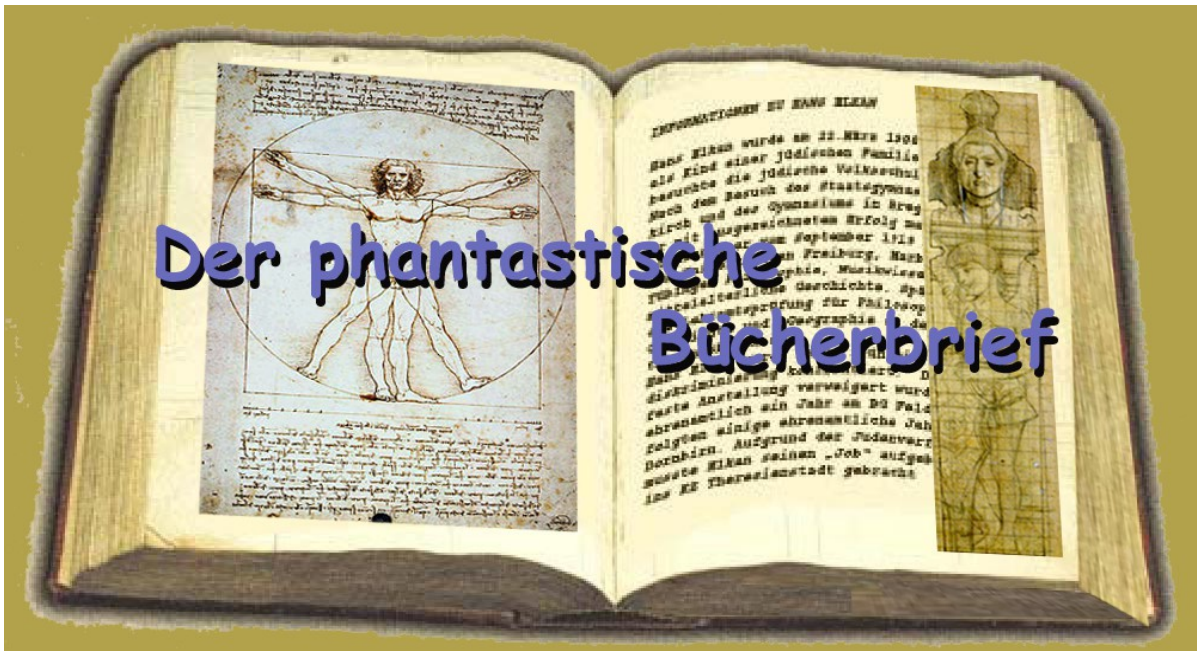
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Januar 2021 unabhängig kostenlos Ausgabe 689

Es ist mal an der Zeit, auf eine interessante Webseite hinzuweisen. Eine Seite mit mehr als fünfzig Kleinverlagen, die sich vorstellen.

https://www.schoenebuecher.net

Das Besondere an diesen Verlagen ist, dass sie sich zusammenschlossen, um mit einem gemeinsamen Auftritt etwas zu erreichen, was ein einzelner Verlag nicht erreicht. Hier sind nicht nur Verlage mit eine Ausrichtung in der Phantastik vertreten, sondern alles Verlage bieten zusammen das, was ein Großverlag unter einem Dach anbietet.

Ein Blick über den Tellerrand, und nicht nur zu amazon, präsentiert eine Vielzahl von Verlagen, die mit ihrem Programm die Leser überraschen.

James Edwin Gunn

12.07.1923 – 23.12.2020

James Edwin Gunn wurde am 12.07.1923 in Kansas City, Missouri, USA geboren. In seiner Familie wurde sich viel mit Schreiben und Lesen beschäftigt, so studierte er Journalismus an der Universität von Kansas. Dort beendete er sein Studium 1947. Im zweiten Weltkrieg war er von 1943 – 1946 Marinesoldat im Pazifik und studierte danach englische Sprache und Literatur. 1951 legte er sein Magisterexamen ab. Mit „the road to science fiction“ schrieb er eine vielbeachtete Geschichte der utopischen Literatur in drei Bänden. Diese erschien u.a. in der Bibliothek der Science Fiction Literatur des Wilhelm Heyne Verlages.

Seit 1947 schrieb er für Rundfunk und Zeitungen. Im gleichen Jahr heiratete er **Jane Frances Anderson**. 1949 erschien die Kurzgeschichte Communications noch unter dem Pseudionym **Edwin James** in Starlight Stories. Er betätigte sich aber auch als Autor für Hörspiele, Essays, Theaterstücke, Kritiken und Lyrik, sowie als Herausgeber einer Taschenbuchreihe und in der Zivilverteidigung. Seine aktivste Zeit war in den 1950er Jahren in denen er sich einen Namen als Kurzgeschichten- und Novellenautor machte. 1953 und 1954 wurde seine Examensarbeit über Science Fiction in Dynamic Science Fiction veröffentlicht. Zur gleichen Zeit gab er an der Universität auch Kurse über SF. Allgemein wird gesagt, er sei es, der die SF an die Universitäten brachte. Er hinterliess am Ende seiner Tätigkeit der Universität von Kansas eine sehr grosse Manuskriptsammlung und Bibliothek zu diesem Thema. 1971/1972 war er Präsident der Science Fiction and Fantasy Writers of America. Er gab sowohl Anthologien im Bereich der Science Fiction heraus, schrieb aber auch Kurzgeschichten, Romane und Sachbücher. 2007 wurde er mit dem SFWA Award für sein Lebenswerk geehrt, 2015 wurde er in die Science Fiction and Fantasy Hall of Fame aufgenommen. Er lehrte als Professor für Journalismus und englische Sprache ab 1974 an der Universität von Kansas.

Eine Gemeinsamkeit seiner Texte bestand darin, dass er aktuelle Themen aufgriff und sie in eine relativ nahe Zukunft verlegte. Er war kein Fan der Space Opera. Einzige Ausnahme stellt die erzählung star bridge dar, die von **Jack Williamson** begonnen und von ihm vollendet wurde.

James Edwin Gunn starb am 23.12.2020 im Alter von 97 Jahren.

Pseudonyme:
Edwin James

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Bärmeier & Nickel

Liebe 2002	1971			
Die gut gebauten Mädchen		the girls who where really built	1958	

Balve Verlag

Brücke zu den Sternen	1960	starbridge	1955	mit **Jack Williamson**

Bastei Lübbe Verlag

25	Das Vermächtnis der Terraner	1973	the fortress world	1955
24074	Die fünfziger Jahre 2	1985	Herausgeber: Hans Joachim Alpers, Werner Fuchs	
	Kein allzu grosser Feind		medic	

Bertelsmann Lesering

Feuerwerk der Science Fiction 1984
Herausgegeben von Isaac Asimov, H. Greenberg , Joseph Olander
Wo ist der Unterschied the boy with five fingers 1953

Deutscher Bücherbund
Liebe 2002 1971
Die gut gebauten Mädchen the girls who where really built 1958

Verlag Cross Cult
Star Trek Classic
6 Die Glücksmaschine 02/2015

Wilhelm Goldmann Verlag
44 Der Gamma-Stoff 1964 the immortals 1962
Neues Blut new blood
Der Spender donor
Der Arzt medic
Die Unsterblichen the immortals
0219 Zeichen aus einer anderen Welt 1976 breaking point 1972
Die Lauscher the listener 1968 (auch: robert MacDonald - 2025)
Die Kraft und die Herrlichkeit the power and the glory (auch the man who would not be) 1969
Der Mann, der die Zukunft kannte the man who owned tomorrow
Die Zerreißprobe breaking point
Ein Monster namens Smith a monster named smith 1954
Aschenputtel-Story cinderella-story 1958 (auch: when the shoe fits)
Teddybär teddy bear 1970
23219 Zeichen aus einer anderen Welt breaking point 1972
23320 Die Tagung der Magier 09/1979 the magicans 1976
23231 Die Venus-Fabrik future imperfect 1964
Die Venus-Fabrik the girls who where really built 1958
Überlebenspolitik survival policy 1952
Neurotiker tsylana 1956
Fütterungszeit feeding time
Der Frauenhasser the misogynist 1952
Das letzte Wort the last wort
Versuchsmodell little orphan android
Keine Kinder the stilled patter 1956
Der betrogene Betrüger skin game 1958
Alle Tage ist Weihnachten every day is christmas 1957

Edition Recontre
Der metallene Traum 1972 Herbert W. Maly
Zeit zum Füttern feeding time 1955

Fischer Orbit
22 Liebe 2002 1971
Die gut gebauten Mädchen the girls who where really built (auch: neosho‘s choicest) 1958

Goldmann Zukunftsroman
57 Der Gamma-Stoff 1964 the immortals 1962
Neues Blut new blood
Der Spender donor
Der Arzt medic (auch: not so great an enemy) 1957
Die Unsterblichen the immortals

Goldmann Weltraum Taschenbücher
0219 Zeichen aus einer anderen Welt 1976
Die Lauscher the listeners 1968
Der Mann, der die Zukunft kannte the man who owned tomorrow 1953
0231 Die Venus-Fabrik 1976 future imperfect Kurzgeschichten

Die Venus-Fabrik the girls who where really built 1958
Überlebenspolitik survival policy
Neurotiker tsylana
Fütterungszeit feeding time 1955
Der Frauenhasser the misogynist
Das letzte Wort the last word 1964
Versuchsmodell little orphan android 1955
Keine Kinder the stilled patter
Der betrogene Betrüger skin game
Alle Tage ist Weihnachten every day is christmas

Goldmann Taschenbuch
8643 Sex im All Herausgeber Jürgen von Scheidt
Die Gutgebauten Mädchen the girls who where really built 1958

Wilhelm Heyne Verlag
3288 Fantasy und Science Fiction 31 – Als der Wind starb Herausgeber Wulf H. Bergner
Der Arzt Medic
3389 Der metallene Traum 1974 Herbert W. Maly
Zeit zum Füttern feeding time 1955
3520 Die Unsterblichen the immortals (auch: immortal) 1958
3541 Die grosse Uhr Hrsg. Wolfgang Jeschke 1977
Verbrennt die Hexen witches must burn 1956
3664 Isaac Asimovs Science Fiction Magazin 3 1979 Herausgeber : Birgit-Reß Bohusch
Schuld guilt 1978
3951 Die Horcher 1983 the listeners 1972
4222 Isaac Asimov‘s Science Fiction Magazin 25 Herausgeber: Friedel Wahren 1985
Der Nordwind the northwind 1983
4292 Die Träumer 1986 the dreamers 1980
Der Mnemoniker I
Der Historiker
Der Mnemoniker II
Der Freiwillige
Der Mnemoniker III
Der Träumer
Der Mnemoniker IV
4659 Die Freudenspender 03/1990

Wilhelm Heyne Verlag
Galaxis 1 1958
Die Höhle der Nacht the cave of night 1955
(Tippfehler: James E. Sunn)
Galaxis 11
Der Weiberfeind the misogynist 1952

Star Trek Classic
5695 Die Glücksmaschine the joy machine 1996 95. Band
zusammen mit Theodore Sturgeon

Bibliothek der Science Fiction Literatur
Wege zur Science Fiction als Herausgeber
90 Von Gilgamesch bis Hawthorne 07/1990 roads to Science Fiction 1/1 1977 1. Band
91 Von Poe bis Wells 1989 roads to Science Fiction 1/2 1977 2. Band
92 Von Wells bis Stapledon 1988 roads to Science Fiction 2/1 1979 3. Band
93 Von Huxley bis Heinlein 1988 roads to Science Fiction 2/2 1979 4. Band
94 Von Heinlein bis Farmer 1989 roads to Science Fiction 3/1 1979 5. Band
95 Von Clement bis Dick 02/1990 roads to Science Fiction 3/2 1979 6. Band
96 Von Ellison bis Haldemann 1991 roads to Science Fiction 4/1 1979 7. Band
97 Von Matheson bis Shaw 1992 roads to Science Fiction 4/2 1979 8. Band
98 Von Lem bis Varley 1993 roads to Science Fiction 5/1 1982 9. Band

99 Von Malzberg bis Benford 1993 roads to Science Fiction 5/2 1982 10. Band

Wilhelm Heyne Verlag Anthologien

20 7 Science Fiction-Stories 2 Hrsg.: H. W. Mommers und A. D. Krauss 1966
Abigail, die kleine Hexe wherever you may be 1953
30 9 Science Fiction-Stories Hrsg.: H. W. Mommers und A. D. Krauss 1969
Der Sicherheitsfaktor space is a lonely place 1957

Wilhelm Heyne Verlag - Allgemeine Reihe

13284 Schöne Bescherung 11/2000
Kurzgeschichtensammlung
Anziehende Gegensätze
Der Frauenhasser the misogynist 11/1952

Hohenheim Verlag

Die fünfziger Jahre 2 1982 Herausgeber Hans Joachim Alpers, Werner Fuchs
Kein allzu grosser Feind medic

Insel Verlag

Die Ratte im Labyrinth 1971 herausgeber Franz Rottensteiner
Ein Ungeheuer namens Smith a monster names smith 1954

Kindler Verlag

Steigen sie um auf Science Fiction 1972 Herausgeber: Brian W. Aldiss, Poul Anderson, Harry Harrison
Die Horcher the listeners 1968

Lichtenberg Verlag

Der metallene Traum 1971 Herbert W. Maly
Zeit zum Füttern feeding time 1955

Ullstein Verlag

3404 Science Fiction-Stories 70 1978 station in space 1958
Der große Bluff the hoax 1955
Das Pulverfaß powder keg 1958
Tauglichkeitstest space is a lonely place
3389 Wächter des Glücks 1977 the joy maker 1961
the unhappy man 1955
the naked sky (auch: the joy ride) 1955
name your pleasure (auch: the hedonist) 1955
31040 Die letzte Revolution 1982 Kampus 1977

Arthur Moewig Verlag

11 Galaxis - Geschichten aus der Welt von Morgen
Kurzgeschichten
Der Weiberfeind the misogynist

VPM PaTB

290 Wächter des Glücks 1966 the joy maker 1961
the unhappy man
the naked sky
name your pleasure

VPM Playboy SF

6732 Der Tag vor der Revolution 1982 Nebula Award Stories 10 1975
Vorwort Introduction

VPM Terra Extra

177 Brücke zu den Sternen 1968 star bridge 1955 zusammen mit **Jack Williamson**

VPM Terra Nova

113 Das Gravitationsproblem u.a. Stories 1970 the gravity business

	Das Hindernis		the reason is with us	1958
	Das Gravitations-Problem		the gravity business	1956
	Totenstille		deadly silence	1958

VPM Terra Taschenbuch

340	Der Gamma-Stoff	1981	the immortals	1958
	Neues Blut		new blood	1958
	Der Spender		donor	1960
	Der Arzt		medic 1957 (auch: not so great an enemy)	
	Die Unsterblichen		the immortals	

VPM Utopia Classic

21	Brücke zwischen den Sternen	1980	star bridge	1955
	zusammen mit **Jack Williamson**			

VPM Utopia Großband

60	Von Mauern umgeben	1957	the fortress world	1955
134	Meuterei auf der Vantee	1960	starbridge	1955
	zusammen mit **Jack Williamson**			
491	Der Bund der Magier	1966	sine of the magus	1954

VPM Utopia Zukunftsroman

290	Die Wächter des Glücks	1966	the joy makers	1961	
491	Der Bund der Magier	1966	sine of the magus	1954	Üb.: Leni Sobez

VPM Utopia

521	Bestie im Haus	1967	Herausgeber: Lore Matthaey
	Die Gefahr ist vorbei		danger past 1954

VPM Vampir Taschenbuch

48	Die Hexen sind unter uns	1977	the witching hour	1970
	Abigail, die Hexe		the reluctant witch	1953
	Die Schaumgeborene		the beautiful brew	1954
	Die Zauberkünstler		the magicians	

Unbekannter Verlag

8408	Feuerwerk der Science Fiction	1984	
	Herausgegeben von Isaac Asimov, H. Greenberg , Joseph Olander		
	Wo ist der Unterschied	the boy with five fingers	1953

Bertelsmann Lesering

	Feuerwerk der Science Fiction	1984	
	Herausgegeben von Isaac Asimov, H. Greenberg , Joseph Olander		
	Wo ist der Unterschied	the boy with five fingers	1953

Storm Constantine

12.10.1956 – 14.01.2021

Die englische Fantasy- und Science-Fiction-Autorin **Storm Constantine** wurde am 12.10.1956 in Stafford, Grossbritanien geboren. **Storm Constantine** ist eigentlich nur ihr Künstlername, inzwischen hat sie ihn auch offiziell angenommen. Die britische Autorin schreibt seit ihrer Kindheit mit Begeisterung. 1987 veröffentlichte sie ihren ersten Wraeththu-Roman und machte ihr Debüt mit ihrer bislang erfolgreichsten Schöpfung. Sie besuchte regelmäßig Wraeththu-Conventions und hat inzwischen ihren eigenen Verlag Imannion Press (2003 gegründet) .

Ausserdem interessiert sie sich für ägyptische Mythologie und gibt Seminare in ihrem Magie-Zirkel Lady of the Flame Iseum

Storm Constantine starb am Donnerstag 14.01.2021 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren.

Preise:
1993 Interzone Readers Poll
Priest of Hands in der Kategorie Fiction.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) :

Wilhelm Heyne Verlag

5008	Hermetech 1993	hermetech	1991
5336	Schattengräber 1995	burying th shadow	1992
Wraethu-Trilogie			
5456	Der Zauber von Fleisch und Geist	1996	
	the enchantment of flesh and spirit	1987	1. Band
5457	Im Bann von Liebe und Hass	1996	
	the bewitchment of love and hate	1988	2. Band
5458	Die Erfüllung von Schicksal und Begehren	1996	
	the fulfilment of fate and desire	1988	3. Band

The Wraeththu-Histories (2.Trilogie)
- The Wraiths of Will and Pleasure
- The Shades of Time and Memory
- The Ghosts of Blood and Innocence

Zauberfeder Verlag
Wraethu-Chroniken
Der Zauber von Fleisch und Geist 19.10.2006 the enchantment of flesh and spirit 1987
1. Band

Keine Phantastik

Hermann Löhns Der Wehrwolf
Soldatenbücherei des Oberkommandos der Wehrmacht Abt. Inland

Internationale Phantastik

Captain Future 8
Edmond Hamilton Im Zeitstrom verschollen Golkonda Verlag
Captain Future 9
Edmond Hamilton Jenseits der Sterne Golkonda Verlag
Jeaniene Frost: Kuss der Dunkelheit - Night Rebel 1 Blanvalet Verlag
Black Dagger 34
J. R. Ward Winternacht Wilhelm Heyne Verlag
Star Trek Legacies 2
David Mack Die beste Verteidigung Cross Cult Verlag
John Birmingham Die kalten Sterne Wilhelm Heyne Verlag
Sergej Lukianenko Wächter der Ewigkeit Wilhelm Heyne Verlag
Lady Trents Erbe 1
Marie Brennan Aus der Finsternis zum Licht Cross Cult Verlag
Alex Verus 5
Benedict Jacka Der Meister von London Blanvalet Verlag
Stephen King Der Anschlag Wilhelm Heyne Verlag
Brandon Q. Morris Die Störung Fischer Tor Verlag

Deutsche Phantastik

Herausgeber Volkmar Kuhnle	Tod des Helden	Arcanum Fantasy Verlag
Michael Peinkofer	Ork City	Piper Verlag

Jugend Phantastik

Die 12 Kasten von Sarbor 2		
Margaret Owen	Krähenzauber	Carlsen Verlag
Pandora Stone		
Barry Jonsberg	Morgen kommt vielleicht nie mehr	cbt Verlag
Tanja Heitmann	Emerick und die schlafende Wächterin	Ivi Verlag

Comics

Joe Hill	Ein Korb voller Köpfe	Panini Verlag
Jeff Lemire	Sentinent	Panini Verlag
Ravencroft		
Frank Tieri	Das Grauen hinter Gittern	Panini Verlag

Hörspiele

Gruselkabinett 165		
Elizabeth Gaskell	Das alte Kindermädchen erzählt	Titania Medien
Gruselkabinett 166		
Marie de France	Bisclavret	Titania Medien

Krimis

Ruth Ware	Hinter diesen Türen	dtv Premium
Melanie Rabe	Der Schatten	btb Verlag
Kerner und Oswald 3		
Andreas Winkelmann	Der Fahrer	rororo Verlag

Fanzine / Magazine

Blätter für Volksliteratur 01/2021	Verein der Freunde der Volksliteratur
Follow 449	Fantasy Club e. V.

Keine Phantastik

Hermann Löhns **DER WEHRWOLF**
Titelbild: nicht genannt
Soldatenbücherei des Oberkommandos der Wehrmacht Abt. Inland
Band 2 **253 Seiten**

1910 erschien der Roman von Hermann Löhns, weit vor der Zeit der National-sozialisten, obwohl sie gern den Roman für sich vereinnahmten. Das sieht man auch an dieser Ausgabe der Soldatenbücherei. Selbst nach den beiden Weltkriegen fand man Teile dieses Romans, die Schlacht im Bruch aus der Wallburg heraus gegen Schweden, noch in deutschen Schulbüchern.

DER WEHRWOLF. EINE BAUERNCHRONIK müsste eigentlich Wehrwulf heissen, da der Hauptprotagonist mit Namen Harm Wulf heisst. Und vor allem, es ist kein phantastisches Buch, es handelt nicht von den mythologischen Werwölfen. Der Begriff gab sehr oft, bis in die heutige Zeit hinein, Anlass zu Verwechslungen. **Hermann Löns** schrieb dazu selbst (nicht originalgetreu): „Da schreibt man sich Schwielen an den Fingern nur um herauszufinden, dass es nichts weiter bedeutet, dass Harm Wulf sich wehrt."

Dennoch möchte ich hier auf diesen Klassiker eingehen, der oft genug von Rechtsextremisten als Vorbild genommen wird, obwohl es ein Buch ist, der sich gegen die Soldateska und deren Willkür richtet. Bereits im ersten grossen Krieg, 1914 – 1918 hätten sich die Menschen daran orientieren können. Gegen Ende des zweiten Weltkrieges erhielten die Mitglieder der Hitlerjugend dieses Buch, um sie auf einen Untergrundkampf in Wehrwolfmanier zu animieren.

Die Rahmenhandlung erstreckt sich über die Jahre 1623 bis 1648. Die Zeit selbst wird gar nicht genau erwähnt. Mit ein paar kleinen Hinweisen. Meist sind sie sehr ungenau wie „ein grauer Märztag" oder „Anderthalb Jahre später". Nur ganz selten erkennt man tatsächliche Daten, wie die Zerstörung Magdeburgs. Trotz dieser oberflächlichen Zeitangaben, die nicht sonderlich wichtig für die Erzählung sind, hat **Hermann Löns** seinen Hintergrund bestens recherchiert. Inspiriert wurde er dabei vom Wallburg in der Nähe von Dorf Burg bei Celle.

Harm Wulf gründete die Wehrwölfe, eine Gruppe niedersächsischer Bauern im 30jährigen Krieg. Grund war der Überfall von plündernden Soldaten, die seine Familie auslöschten. Um sich vor weiteren Marodeuren zu schützen, Hilfe durch Selbsthilfe, gründete er die Gruppe von Bauern. Die von Religionshass getriebenen Kriegsteilnehmer haben schon lange ihr Ziel aus den Augen verloren und ziehen mordend und plündernd durch die Deutschen Kleinstaaten. Es gibt keine Ordnungskräfte, die den Bauern und Bürgern hilft. Harm Wulf beobachtet die Verrohung des Menschen und wird zu einem verbitterten Mann.

Dies ist die Geschichte über einen Mann über Jahre hinweg in einem Anti-Kriegs-Roman. Dessen ungeachtet, zog **Hermann Löns** in den ersten Weltkrieg, in dem er fiel. Er wendet sich mit diesem Buch an den Menschen, die Kriege nicht verhindern können. Dabei wäre es recht einfach, diejenigen, die zum Krieg aufrufen gegeneinander kämpfen zu lassen, ohne dass viele tausend Soldaten ihr Leben lassen müssen. Wenn dann der noble Überfallene und der schnöde Angreifer verrohen, werden sich beide gleich.

Die Nazionalsozialisten wären gewiss die ersten gewesen, gegen die Harm Wulf zu den Waffen gegriffen hätte, würde die Erzählung in der zutreffenden Zeit spielen. Denn der Widerstandskampf der Haidbauern beruht nicht auf ideologischen

oder religiösen Gegensätzen. Auch nicht auf der Opposition zur herrschenden Klasse. Ebensowenig rassisch motiviert gegen Zigeuner oder Juden oder Fremde oder … sondern gegen die Mitleidlosigkeit der Kriegstreiber und einer entfesselten Soldateska.

Summa summarum:

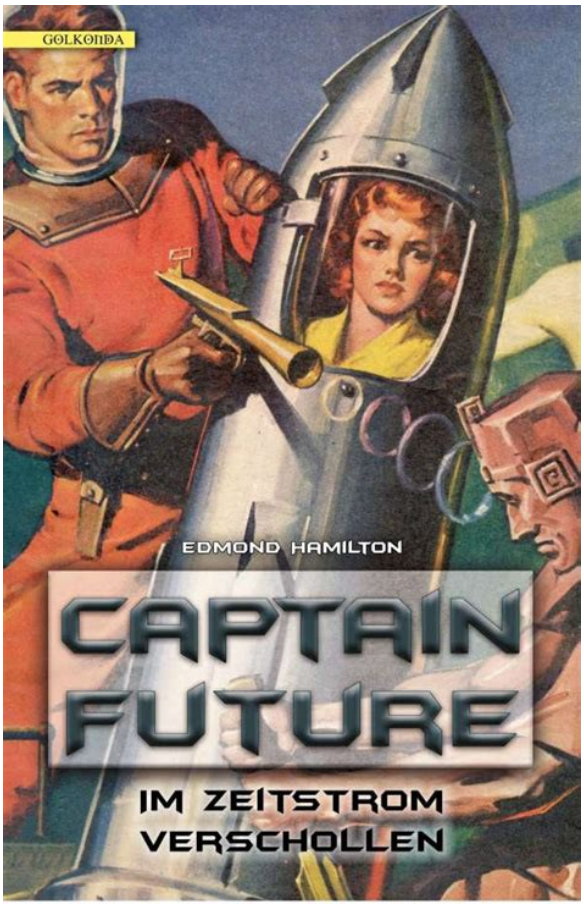
Dieser Roman ist nicht leicht zu lesen. Da ist die alte Sprache, dazu der alte Dialekt (es gibt in dieser Ausgabe ein ausführliches Glossar), ist es dennoch ein Buch, dass sich gegen die Kriege an sich und für Menschenwürde einsetzt. Aktuell wie eh und je, selbst nach 111 Jahren. ☺☺☺☺

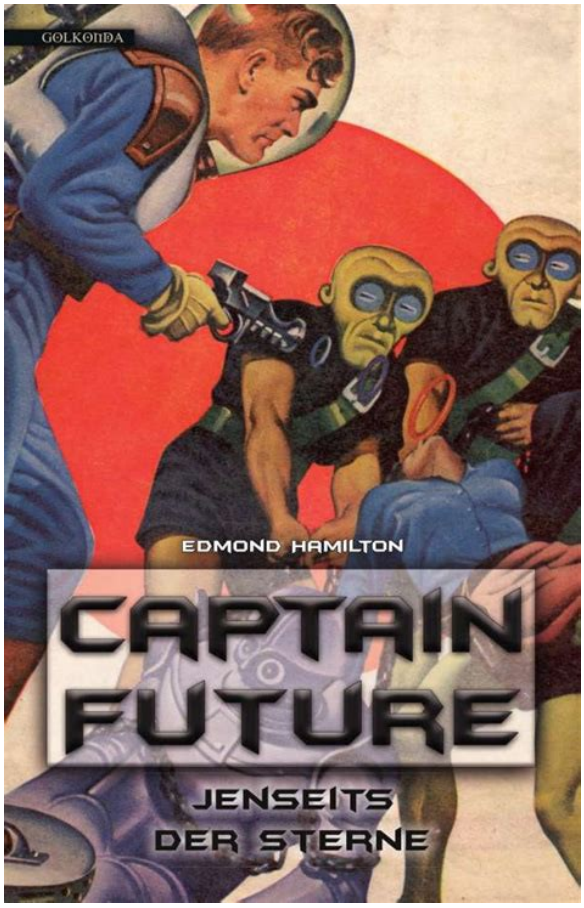
Internationale Phantastik

CAPTAIN FUTURE 8
Edmond Hamilton IM ZEITSTROM VERSCHOLLEN
Originaltitel: The Lost World of Time (1941)
Übersetzung: Frauke Lengermann
Titelbild: George Rozen
Golkonda (2019) 206 Seiten 14,00 €

Ich steiss, wie viele SF-Fans meiner Altersgruppe, auf Captain Future als die Serie im Fernsehprogramm gezeigt wurde. Dies war in der Regel samstags nachmittags im ZDF. Mir als eingefleischter Science-Fiction-Fan, bzw. Phantastik-Fan im Allgemeinen, gefiel die Serie. Es gab allerdings einiges was mir nicht gefiel. Standbilder, die nur dadurch Bewegung erhielten, indem Striche sich durchs Bild bewegten und damit Bewegung signalisierten. Ich griff auch bald auf die Bücher zurück. Zuerst hatte der Gebrüder Weiss Verlag einige Leihbücher herausgegeben, denen später der Bastei-Verlag folgte. Hier unterlief Bastei jedoch ein Fehler. Die 12 Taschenbücher erhielten die Nummerierung 25001 – 25012. Die gleiche Nummerierung erhielt die Serie Mondbasis 1999. Vor einigen Jahren sah ich auf einem Stand in Speyer im Technikmuseum, die Fans von Captain Future. Hier sah ich, dass der Verlag Golkonda die Serie neu auflegt. Einige der Erinnerungen an die Serie kamen zurück, dabei habe ich von ihm, Edmond Hamilton, inzwischen die Bücher des Piper Verlages gelesen, die wenig mit Captain Future zu tun haben.

Die Geschichte fließt in einem leichten unterhaltsamen Stil dahin, lässt den Leser an einem Abenteuer teilhaben und ihn auch zufrieden zurück. Die Zeitreisegeschichte ist eines der besten Bücher in dieser Reihe. Das Buch lässt sich in einem Stück durchlesen. Captain Future und seine Mannschaft reisen Millionen Jahre in der Zeit zurück. Ein Fehler sorgt für manche Bekanntschaften. Aber sie geraten auch in Schwierigkeiten zwischen zwei Fraktionen, die kurz davor sind, einen Krieg zu beginnen. Mit dieser Erzählung aus dem Captain Future Universum findet man sich schnell in einem spannenden Abenteuer wieder. Gut gelungen, die neue Übersetzung gefällt mir auch besser als die Bastei-Ausgabe. ☺☺☺





CAPTAIN FUTURE 9
Edmond Hamilton **JENSEITS DER STERNE**
Originaltitel: Quest Beyond the Stars (1941)
Übersetzung: Maike Hallmann
Titelbild: Earle Bergey
Golkonda (2020) 192 Seiten 14,00 €

JENSEITS DER STERNE ist das 9. Buch der Serie. Die Tatsache, dass **Edmond Hamilton** die 19 Bücher zwischen 1940 und 1946 geschrieben hat, sollte Ihnen sagen, diese Reihe ist in keiner Weise modern, dafür überraschend.
Abgesehen davon war die Geschichte ein unterhaltsamer Weltraumspass. Ich finde sie irgendwo zwischen **Edgar Rice Burroughs**' Weltraumabenteuern, wie denen von JOHN CARTER VOM MARS, und **Kenneth Robesons** DOC-SAVAGE-Abenteuern.

Captain Future ist ein Weltraumforscher, der auf dem Mond lebt. In dieser Geschichte führt er sein Team von Abenteurern, Greg, den Roboter, Otto, den Androiden und das lebende Gehirn, zum Zentrum der Galaxis, um den Geburtsort der Materie zu finden. Er hofft, dass er mit dieser Entdeckung den Planeten Merkur retten kann, der im Sterben liegt und die dort lebenden Menschen zwingt, auf andere Planeten zu evakuieren. Einfach, nicht wahr?

Dies war ein lustiges Buch aus einer klassischen (vor der Raumfahrt) Serie, von der ich noch nie gehört hatte. Ich war fasziniert von der Idee, dass die Hauptcharaktere zum Zentrum der Galaxie reisen würden, also war ich daran interessiert, zu erfahren, was man sich (in der spekulativen Fiktion) in den 40er Jahren darüber dachte. Es hat mich nicht enttäuscht! In einigen Bereichen war ich überrascht, was für ein extra-solares wissenschaftliches Verständnis sie damals

hatten, das immer noch ziemlich genau war. Aber in anderen Bereichen hatte der Autor ein paar lustige Ideen, die aber weit von der Realität entfernt waren (besonders die Materialwissenschaften und die Idee, dass das Herz unserer Galaxie irgendwie einzigartige Kräfte innerhalb des gesamten Universums besitzt, schien wie eine Art erweiterte Version des Heliozentrismus).

Ich war froh, dass ich, obwohl dies Teil einer langlaufenden Serie war, einfach an dieser Stelle weitermachen konnte, ohne mich an eines der vorherigen Bücher erinnern zu können, abgesehen vom Vorgängerbuch. Insgesamt war die Besetzung der Charaktere ziemlich lustig (vor allem, wenn man es so liest, als hätte es einen Old-School-Vibe aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg mit Helden im klassischen Stil) und das Abenteuer war faszinierend und gut erzählt. Nicht der beste Schreibstil, nicht der beste Plot, aber auf keinen Fall schlecht und immer noch ein gutes Stück Spaß beim Lesen. ☺☺☺

Bastei Lübbe Verlag
Captain Future

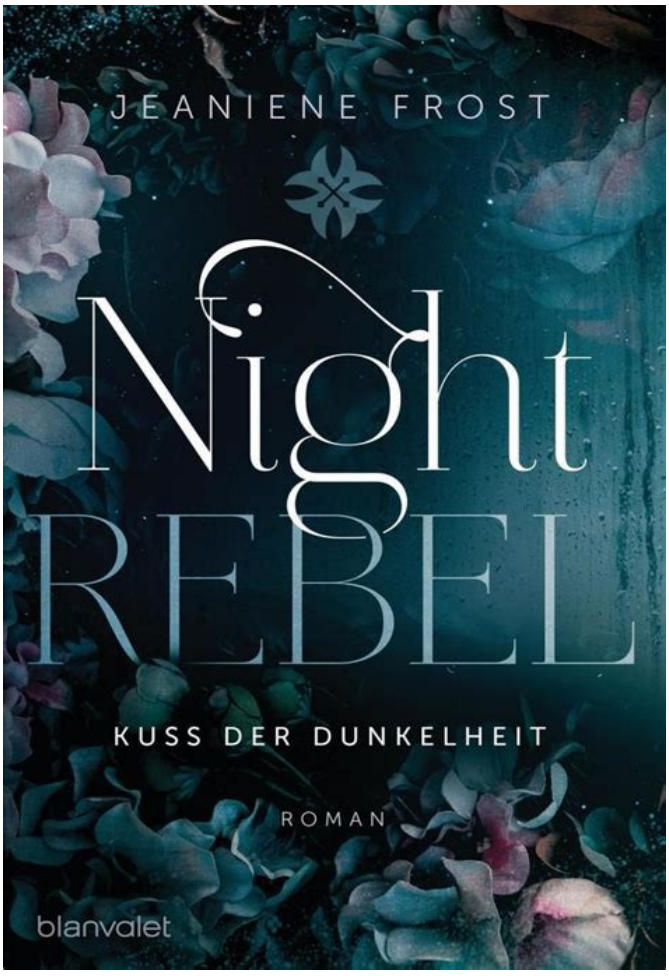
25001	Die lebende Legende	1981	captain future and the space emporer	1939
25002	Kollisionsziel Erde			
25003	Die Gravium-Sabotage			
25004	Der Lebenslord			
25005	Diamanten der Macht			
25006	Sternstrasse zum Ruhm			
25007	Der Marsmagier			
25008	Im Zeitsttrom verschollen			
25009	Die Materiequelle			
25010	Das Erbe der Lunarier			
25011	Im Schatten der Allus			
25012	Held der Vergangenheit	1983	planets in peril	1942

Gebrüder Weiss Verlag
Herrscher im Weltraum
SOS … die Erde erkaltet

Golkonda Verlag
Captain Future

1	Der Sternenkaiser	03/2012
2	Erde in Gefahr	2013
3	Die Herausforderung	03/2014
4	Der Triumph	11/2014
5	Die sieben Weltraumsteine	
8	Im Zeitstrom verschollen	05/2019
9	Jenseits der Sterne	
21	Die Rückkehr von Captain Future	
22	Der Tod von Captain Future	

NIGHT REBEL 1
Jeaniene Frost **KUSS DER DUNKELHEIT**
Originaltitel: Shades of Wicked (Night Rebel 1)
Übersetzung: Wolfgang Thon
Blanvalet Verlag (18.01.2021) **384 Seiten** **12,90 €**
ISBN: 978-3-7341-6259-6 (Klappbroschur)



Sie stehen auf gegensätzlichen Seiten, doch gegen die Leidenschaft sind sie machtlos ... Der spektakuläre Auftakt der neuen Reihe von „New York Times“-Bestsellerautorin **Jeaniene Frost**!

Ian ist hemmungslos, böse – und ein mächtiger Meistervampir. In den letzten zwei Jahrhunderten hat er sich viele Feinde gemacht, darunter den Dämonen Dagon, der nur ein Ziel kennt: sich Ians Seele zum Besitz zu machen. Die einzige Chance des Vampirs ist es, sich mit einem der verhassten Gesetzeshüter zu verbünden, deren eigentliche Aufgabe es ist, die Blutsauger in Schach zu halten. Veritas hingegen verfolgt ihre eigenen Absichten – denn auch die Gesetzeshüterin hat mit Dagon noch eine Rechnung offen. Und Ian wäre der perfekte Köder für sie. Doch die verbotene Anziehungskraft zwischen ihnen beiden droht, den Plan gegen Dagon zu vereiteln. Und das hätte tödliche Konsequenzen …

Die Trilogie um Ian & Veritas
Night Rebel. Kuss der Dunkelheit
Night Rebel. Biss der Leidenschaft
Night Rebel. Gelübde der Finsternis

Lassen Sie uns das Offensichtliche aus dem Weg räumen: Ich bin ein weißer Mann, also ist meine Perspektive eindeutig begrenzt. Ich gebe an, wie ich das Buch wahrgenommen habe, und als jemand, der super gerne Bücher von Autoren liest, die sich um eine gute Repräsentation kümmern, fiel dieses hier schrecklich flach aus.

Ich war gespannt, es zu lesen, da mir „Glitzervampire“ und ähnliches schon lange nicht mehr liegt. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Der Titel sagt schon alles, was man über das Buch wissen muss und das Titelbild ist gut gestaltet. Es ist schnell zu lesen und ich habe es in weniger als einem Tag durchgelesen. Aber ehrlich gesagt, die ersten 200 Seiten oder so waren anständig. Ich habe mich amüsiert. Mir fiel auf, dass die schwarzen Charaktere in dem Buch immer nur namenlose Kellner oder Pfleger ohne Sprechrollen waren, und das fühlte sich

fragwürdig an, aber ich war bereit, dem Autor einen Vertrauensvorschuss zu geben. Er hatte immer noch eine Menge Seiten, um die Dinge zu drehen.

Ich denke, es ist hilfreich zu wissen, dass das Buch im tiefen Süden der USA in den 80er und 90er Jahren spielt. Aber der Autor nahm das als Ausrede, um schwarze Charaktere an den Rand zu drängen. Mrs. Greene, eine schwarze Frau, die angeheuert wurde, um sich um die Mutter der Hauptfigur zu kümmern, wird schließlich Teil des vampirjagenden Buchclubs, aber das weiße Retter-Narrativ, das im Buch gezeigt wird, ist trotzdem geschmacklos. Um die Sache noch schlimmer zu machen, scheint der böse Vampir auch noch ein Rassist zu sein, weil er immer nur Schwarze ermordet. Und das führt uns zu einer weiteren Rolle, die Schwarze Charaktere in dem Roman hatten: getötet zu werden. Entweder durch Lynchmorde oder durch die Hände des Vampirs. Und natürlich lebten alle Schwarzen in dem Buch in einer Armensiedlung, wo die weiblichen weißen Hauptfiguren Angst haben mussten, auf die Straße zu gehen. Jetzt können Sie schreien „ABER historische Genauigkeit!“, aber ganz ehrlich, es gibt einen Vampir in diesem Buch, also ist Ihr Argument ungültig. Wenn ein Vampir realistischer ist als eine schwarze Person mit einem Abschluss oder einem schönen Vorstadthaus, dann stimmt definitiv etwas nicht.

Ich könnte wahrscheinlich noch mehr sagen, aber einer der Gründe, warum ich so aufmerksam war, als es um die Darstellung ging, war die dauernde Diskussion über Rassismus in Deutschland die darin gipfelt Orte wie Oberneger (eigentlich Obern-Eger zu lesen) oder historische Apotheken- und Strassennamen mit Mohr im Namen, zu geißeln. Ich denke, was ich damit sagen will, ist, wenn Sie immer noch darüber nachdenken, tun sie es mit einem gewissen Abstand.

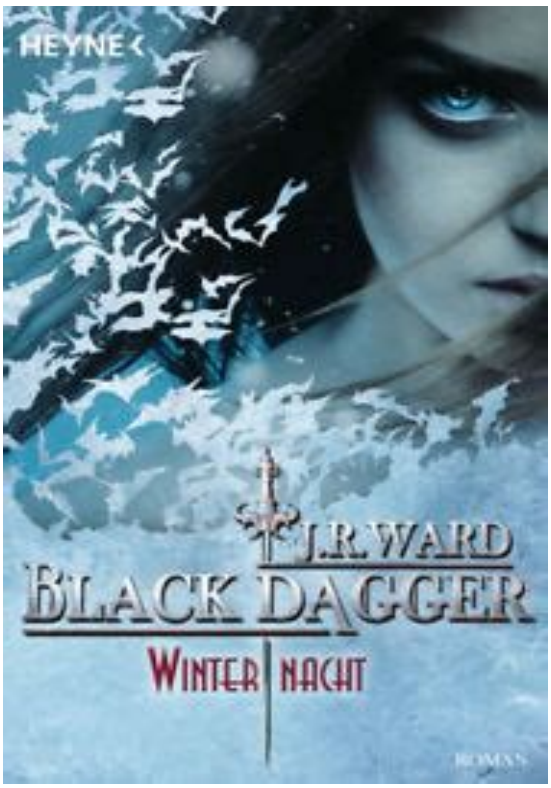
Ich möchte allerdings über die Darstellung der weiblichen Charaktere sprechen. Ich bin sicher, dass einige Rezensenten die Charaktere als eindimensional und plump bezeichnen werden, was auch stimmt. Ich schätze, je mehr ich las, desto weniger war ich bereit, die Dinge auf sich beruhen zu lassen, und bald verschlechterten sich sowohl Handlung als auch Charaktere völlig. Keine dieser Frauen schien in der Lage zu sein, sich einen Ehemann auszusuchen, der kein Arschloch ist, keine von ihnen scherte sich einen Dreck um weibliche Freundschaften und sie verhielten sich auch gegenüber ihren Kindern irrational. Ich plädiere nicht dafür, dass weibliche Charaktere respektabel sein müssen, damit man sie feministisch nennen kann. So funktioniert das nicht. Aber wenn man vorhat, einen guten Vertreter zu schreiben, und das ist alles, was einem einfällt, dann ist das nicht gerade das, was ich als vollwertige, komplexe Frauenfiguren bezeichnen würde. Aber natürlich musste diese männliche Horror-Autorin noch einen Schritt weiter gehen. Natürlich musste sie unnötige Kommentare über ihre Brüste und Schamhaare machen, natürlich wäre Horror kein Horror, wenn weibliche Charaktere nicht körperliche Gewalt in Form von Vergewaltigung und Missbrauch erleben würden. Nein, Ihr Buch ist nicht feministisch, nur weil Ihre weiblichen Figuren einmal „Das ist sexistisch“ sagen. Ich bin es wirklich leid, dass Horror-Autoren sich auf die Verletzung von Frauenkörpern verlassen, um Unbehagen zu erzeugen. Das ist wie bei Comedians, die nur „lustig“ sein können, wenn sie Frauen und Randgruppen lächerlich machen.

Ach ja, eines möchte ich noch hinzufügen: Dieses, nennen wir es „Manko“, ist nicht nur die Schuld der Autorin. Wir neigen dazu, zu vergessen, dass hinter einem veröffentlichten Buch ein Team von Lektoren steht, dass es einen Verlag gibt, der beschlossen hat, dem Buch ein schönes Titelbild zu geben und es so zu

veröffentlichen, wie es war. Es ist diese ganze Industrie, die es besser machen muss, die ihre Prioritäten und ihr Privileg überprüfen muss. Sonst werden wir noch mehr fragwürdige Bücher wie dieses bekommen.

Am Ende des Tages war kein Platz mehr für einen Funken Geduld meinerseits, weshalb ich diesem Buch eine wirklich bittere Bewertung von zwei Sternen gebe. ☺☺

BLACK DAGGER 34
J. R. Ward **WINTERNACHT**
Originaltitel: Where Winter Finds You
Übersetzung: Dorothee Witzemann
Wilhelm Heyne Verlag (2020) **400 Seiten** **10,99 €**



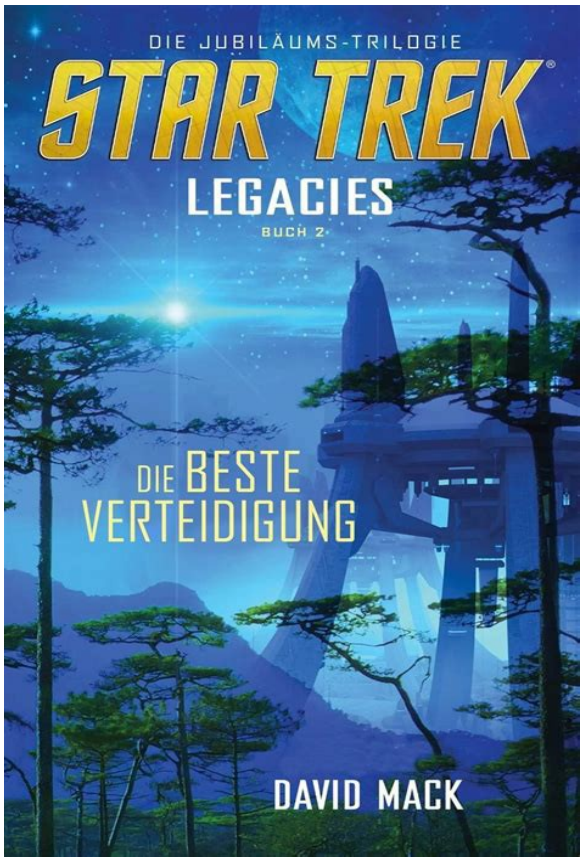
Trez Latimer ist ein Schatten, der vor nicht allzu langer Zeit alles geopfert hat, um sich mit Selena, einer Auserwählten, zu paaren. Als sie später starb, starb auch ein Teil von ihm. Sein Bruder und die Menschen, die sich um ihn kümmern, machen sich Sorgen, dass er seinen Lebenswillen verloren hat und befürchten, dass er die Dinge selbst in die Hand nehmen wird. Aber vor kurzem kommt eine junge Frau namens Therese, um in seinem Restaurant als Kellnerin zu arbeiten und verblüfft alle, die sie sehen, weil sie Selena wie aus dem Gesicht geschnitten ist.

Es gibt nichts Vergleichbares zu diesen Geschichten und Charakteren, egal zu welchem Thema, und das hier ist nicht anders.

Seit Therese in die Serie eingestiegen ist, habe ich auf diese Geschichte gewartet und bin froh, dass sie während der Ferienzeit kam. Dass Trez und Therese irgendwann zusammenkommen würden, war unvermeidlich, und meine Hoffnung war, dass es fantasievoll und unkonventionell sein würde. Bis zu einem gewissen Grad war es das auch, zum Teil ergänzt durch die Beteiligung anderer. Trez bewegt sich vorsichtig und Therese fühlt sich auf unerklärliche Weise zu ihm hingezogen, aber sie hat keine Ahnung von ihrer visuellen Verbindung zu Selena. Man weiß, dass das irgendwann in etwas Dramatischem gipfeln wird, aber die Reise dorthin war leidenschaftlich und herzerwärmend.

Als Selena starb, hatte ich einfach nicht das Gefühl, dass das Trez' Geschichte oder Schicksal war. Einige Fans der Serie haben sich an der Entscheidung der Autorin gestört, diesen Weg zu gehen, obwohl es ein extrem gut geschriebenes Buch war. Ich fand einfach, dass das aus irgendeinem Grund nicht das Ende war. Für mich füllte es die Leere, die nach dem Ende von „Die Schatten“ entstanden war. War das Ende ein bisschen zu einfach? Mag sein. Aber dieses Mal fühlt es sich vollständig an. ☺☺☺

STAR TREK LEGACIES 2
David Mack **DIE BESTE VERTEIDIGUNG**
Originaltitel: Star Trek Legacies: Best Defence, 2016
Übersetzung: Helga Parmiter
Titelbild: Alan Dingman
Cross Cult (2020) **396 Seiten** **15 €**



Dieser Roman ist das zweite Buch einer Trilogie, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von „Star Trek“ veröffentlicht wurde.

Ein Abkommen ist kein Vertrag.

Wenn Sie mit der politischen Situation im 24. Jahrhundert von „Star Trek“ vertraut sind, wissen Sie vielleicht, dass die Vereinigte Föderation der Planeten und das Klingonische Reich durch die Unterzeichnung des Khitomer-Abkommens (gezeigt im Film "Star Trek VI: Das unentdeckte Land") verbündet sind, jedoch...

...im 23. Jahrhundert, während der Jahre der Original Serie, befanden sich die Föderation und die Klingonen mitten in einem „kalten Krieg“ (und es ist sehr kalt im Weltraum!), aber als die USS Enterprise unter dem Kommando von Captain James T. Kirk und ein klingonischer Schlachtkreuzer unter der Führung von Commander Kor in Kontakt mit der Spezies der Organier kamen, ergab sich, dass diese außerirdische Rasse mächtiger war, als irgendjemand vorhersagen konnte und sie erzwangen einen Zwangsfrieden zwischen den Klingonen und der Föderation...

...falls sie offene Feindseligkeiten in einem formellen Krieg beginnen würden, drohten ihnen die Organier mit der Vernichtung beider Flotten! Und die Organier schienen die Macht zu haben, ihre Warnung zu untermauern.

Also müssen die Föderation und das klingonische Imperium nun einen Weg finden, Frieden zu finden, oder sie werden ausgelöscht.

Nichts sagt mehr Frieden aus als eine bewaffnete Militäreskorte, nicht wahr?

Das Khitomer-Abkommen wäre die Lösung für einen dauerhaften Frieden zwischen zwei verfeindeten Mächten.

...begann der erste komplizierte Schritt auf dem holprigen Weg zum Frieden mit dem organischen Friedensvertrag. Aber bedenken Sie, dass das Khitomer-Abkommen die Föderation und die Klingonen zu Verbündeten machte, während der organianische Vertrag sie gerade noch im Krieg hielt...

...also, wie ich im Titel des Abschnitts andeutete, ..ist ein Vertrag kein Abkommen (zumindest in diesem Zusammenhang).

Der erste Versuch einer Friedenskonferenz zwischen der Föderation und dem klingonischen Imperium, geleitet von jeder politischen Partei, von Botschafter Sarek bzw. Ratsmitglied Gorkon, wird abgehalten. Allerdings ist ein Frieden, selbst ein brüchiger erzwungener Waffenstillstand, zwischen der Föderation und den Klingonen von den anderen Mächten im Alpha- und Beta-Quadranten nicht erwünscht, weshalb die ohnehin schon brisante Friedenskonferenz durch die Bemühungen versteckter Kräfte des Orionischen Verbrechersyndikats und des Romulanischen Sternenimperiums zusätzliche „Hilfe“ zum Scheitern bekommt.

Captain Kirk, Mister Spock und Doktor McCoy haben nie geahnt, wie persönlich diese Mission werden würde; und jedes Mitglied der Senior-Crew der Enterprise (Uhura, Scotty, Sulu & Chekov) wird seine besonderen Fähigkeiten in vollem Umfang einsetzen müssen, wenn der Frieden eine Chance finden soll.

Die Vergangenheit wird nie vergessen; sie ist immer bei uns. Captain Una (auch bekannt als die rätselhafte "Nummer Eins" aus dem nicht ausgestrahlten Star Trek-Pilotfilm) versprach vor vielen Jahren, einen Weg zu finden, ihre verlorenen Kameraden zu retten.

Doch während Una sich bewusst war, dass das Versprechen nicht leicht zu erfüllen sein würde, hätte sie sich nie vorstellen können, wie viele Herausforderungen auf ihrem Weg dorthin liegen würden.

Kapitän Una ist sich nicht sicher, wo sie sich befindet oder welche Regeln dort gelten, selbst wenn es überhaupt Regeln gibt!

Das Wiedersehen mit alten Freunden wird ebenso dazugehören wie die Konfrontation mit alten Feinden.

Sie wird all ihr Training und ihre Erfahrung als Sternenflottenoffizier brauchen, und selbst das wird vielleicht nicht ausreichen, um ihre verlorenen Kameraden zu retten und gleichzeitig eine Invasion in unser Universum zu verhindern.

Wir alle wollen Dinge, die wir nicht haben können. Nun, in diesem Fall haben wir eine gute Unterrhaltung bekommen, aber man sollte den ersten Teil kennen und den dritten Teil lesen, um der Lösung nahe zu kommen. ☺☺☺

John Brimingham **DIE KALTEN STERNE**
Originaltitel: the cruel stars (2019) **Übersetzung: Maike Hallmann**
Titelbild: Nele Schütz
Wilhelm Heyne Verlag (03/2021) **538 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-32077-2

Der Roman begann mit einer Reihe von Charakter-Einführungen, einer nach dem anderen, die gut ein Fünftel der Seitenzahl einnahmen. Die Sprache war anfangs etwas dick aufgetragen, und es gab ein paar Info-Dump-Szenen, in denen die gesamte Konversation nur dazu diente, dem Leser etwas über den Charakter zu erzählen. Unnötig zu sagen, dass die Handlung einen Moment brauchte, um in Gang zu kommen.

Aber dann kam es in Fahrt, und ich habe mich für die meisten der Charaktere interessiert. Das Konzept ist, dass sich diese leicht bemerkenswerten Individuen zusammenfinden müssen, um die Galaxie vor einer elitären Bedrohung zu retten. Die Zuspitzungen der Ereignisse, die sie schließlich zusammenführten, hielten

mein Interesse also sehr gut aufrecht. Es gab auch eine gute Balance zwischen langsamen Charakterentwicklungsmomenten und Actionszenen. Als dann endlich der entscheidende Moment kam, war ich gefesselt.

Die Art und Weise, wie sich die Ereignisse entfalten, hat mich enttäuscht. Zum einen spielte die „Auffälligkeit“ der beteiligten Personen keine große Rolle für den finalen Konflikt. Außerdem wurde die ganze interessante Dynamik, die sich das ganze Buch über aufgebaut hatte, auf einen überraschend einfachen Ausgang reduziert. Für meinen Geschmack war es zu simpel, das weitläufige Gefühl der Geschichte zu nehmen und es auf eine winzige Schießerei innerhalb eines Radius von ein paar Kilometern zu reduzieren. Zumindest fühlte es sich so an.

Ich mochte das Konzept des Feindes - eine Gruppe menschlicher „Puristen“, die darauf aus sind, alle zu vernichten, die genetisch oder kybernetisch verändert wurden. Aber Birmingham hat in diesem ersten Buch nicht wirklich viel davon erforscht. Es gab einen einzigen Satz am Rande, in dem darüber spekuliert wurde, ob die Veränderungen das zerstören, was die Menschen in ihrem Kern „menschlich“ macht (was impliziert, dass es sie letztendlich dazu bringen könnte, sich selbst zu zerstören), der mir durch den Kopf ging. Es gab dem verhassten Feind eine wirklich interessante Basis, auf der er stehen konnte, weil er theoretisch eine Außenperspektive auf die Korruption haben könnte, die diejenigen, die in das System hineingewachsen sind, nicht sehen können (oder sie könnten einfach nur böse Fanatiker sein …, das ist schwer zu sagen). Aber es brachte mich dazu, Fragen zu stellen: Was weiß der „Feind“, was die Hauptcharaktere nicht wissen?! Gibt es hier mehr Tiefe? Aber das Problem ist, dass nichts davon im Text erforscht wurde, es sind nur meine eigenen Vermutungen.

Ich liebe Profanität in Büchern. Ernsthaft. Eine gut platzierte Handlungs-Bombe kann eine Szene komplett aufwerten, und ich liebe es besonders, wenn es für einen komödiantischen Effekt verwendet wird. Aber damit es funktioniert, muss es mit einem gewissen Maß an Bewusstsein eingebaut werden. Fluchen ist eine eigene Kunstform, und basierend auf der Verwendung in Die kalten Sterne, war Birmingham im Wesentlichen ein Fußabdruck im Staub. Die Platzierung von Flüchen war willkürlich und in so unpassend, dass sie nur dazu diente, die Charaktere krass und unkreativ klingen zu lassen. Sogar ihre Platzierung innerhalb eines Satzes machte die Sprache klobig und unbeholfen.

Wegen einiger Probleme mit dem Tempo, einem übermäßig vereinfachten Höhepunkt, einem unzureichend realisierten Konzept und dem chaotischen Gebrauch von Schimpfwörtern war ich von dem Buch in so vielen Schlüsselelementen enttäuscht, dass ich die Serie vielleicht nicht fortsetzen werde, aber trotzdem irgendwie froh, dass ich es gelesen habe. Denn letztlich war es gute Unterhaltung und mehr möchte ich nicht bei Science Fiction.

Ich war in dieser Buchvorstellung viel kritischer als ich es normalerweise bin, aber zumindest hat das Buch etwas in mir hervorgerufen. Und trotz meiner Einwände war es immer noch unterhaltsam zu lesen. ☺☺☺

Sergej Lukianenko **WÄCHTER DER EWIGKEIT**
Übersetzung: Christiane Pöhlmann
Titelbild: Dirk Schulz
Wilhelm Heyne Verlag (2021) **446 Seiten** **13 €**
ISBN: 978-3-453-52255-8

Nach den Bestsellern WÄCHTER DER NACHT, WÄCHTER DES TAGES und WÄCHTER DES ZWIELICHTS nun der Höhepunkt in **Sergej Lukianenkos** einzigartiger Mystery-Saga um die sogenannten „Anderen“ – Vampire, Hexen, Magier, Gestaltwandler –, die seit ewigen Zeiten unerkannt in unserer Mitte leben.

Längst ist der Friede zwischen den Mächten des Lichts und den Mächten der Dunkelheit zusammengebrochen, und auf Moskaus Strassen tobt eine unerbittliche Schlacht. Da taucht eine rätselhafte Kraft auf, die das Schicksal der Welt für immer entscheiden wird ...

Sergej Lukianenkos Wächter-Romane: eine einzigartige Mischung aus Horror und Fantasy, die als Vorlage für die erfolgreichsten russischen Filme aller Zeiten diente und auch in Deutschland längst Kultstatus erreicht hat. (Verlagstext)

Lukjanenko studierte Medizin in Alma-Ata und praktizierte lange Zeit als Psychiater. Als seine ersten schriftstellerischen Werke veröfentlichte er zu Beginn der achtziger Jahre Kurzgeschichten im monatlich erscheinenden URALSKIJ SLEDOPJIT (Уральский следопыт) und bereits wenig später in englischer Sprache im sowjetisch-indischen Monatsmagazin SPUTNIK JUNIOR JUNIOR QUEST. Seine frhen Werke wiesen einen starken Einfluss von **Robert A. Heinlein** und **Wladislaw Krapiwin** auf und er etablierte sich recht schnell als professioneller Schriftsteller. Heute lebt und arbeitet er als freier Schriftsteller in Moskau zusammen mit seiner Ehefrau **Sonja**.

Sergej Lukianenko integriert kritische Ansätze in seinen Geschichten. In der Wächter-Tetralogie erschafft er ein fiktives Russland zwischen Amerikanismus und Tradition. Diese Welt wirkt durch ihre frische Struktur überzeugend. Lukianenko schreibt seine Bücher über eine ungewisse, aber aufregende Zukunft. In diesem

Licht habe ich die ersten drei Bücher gelesen. Es gab sehr viel Abwechslung und die ersten drei Bücher gefielen mir, wenngleich Band 2 ein wenig abfiel. Jetzt liegt mir Band vier vor. In der siebten Auflage. Während ich Band eins bis drei in der ersten Auflage gelesen hatte, verzichtete ich erst einmal auf ein weiteres Buch, ich hatte erst einmal genug davon. Um so unaufgeregter konnte ich nun an diesen Band herangehen.

Der Roman beginnt mit einem Mord in Edinburgh, könnte also ein guter Krimi werden, mit Potential zu einem Thriller. Ungewöhnlich ist, dass das Opfer ausgeblutet wurde. Anton inzwischen einer der „Hohen Anderen“ untersucht den Tatort. Er findet Hinweise auf den mythischen Merlin, der angeblich etwas in Edinburgh zur Aufbewahrung hinterlassen hat.

Idealist Anton ist natürlich wieder dabei, sich ein Problem aufzuhalsen. Glücklich ist er damit jedoch nicht, aber mit der Zeit hat er genug gesunden Menschenverstand gewonnen, um seine Verantwortung und seine Pflicht gegenüber seinem Vorgesetzten auszuüben. Dabei gilt es für ihn jedoch, die eigene Moral abzuwägen. Immerhin er ist weiser, bösartiger und scharfsinniger geworden. Auch seine Emotionen hält er unter Kontrolle. Die Untersuchungen, die er durchführt sind bald am Ende, er kommt nicht weiter und dann kommen ihm die Zufälle zu gute, die ihm ermöglichen die Untersuchungen weiterzuführen. Die sind nicht ganz ungefährlich, denn ein Anschlag auf ihn führt fast zum Tod. Zudem ist es ungewöhnlich, dass Tag- und Nachtwache ihn unterstützen.

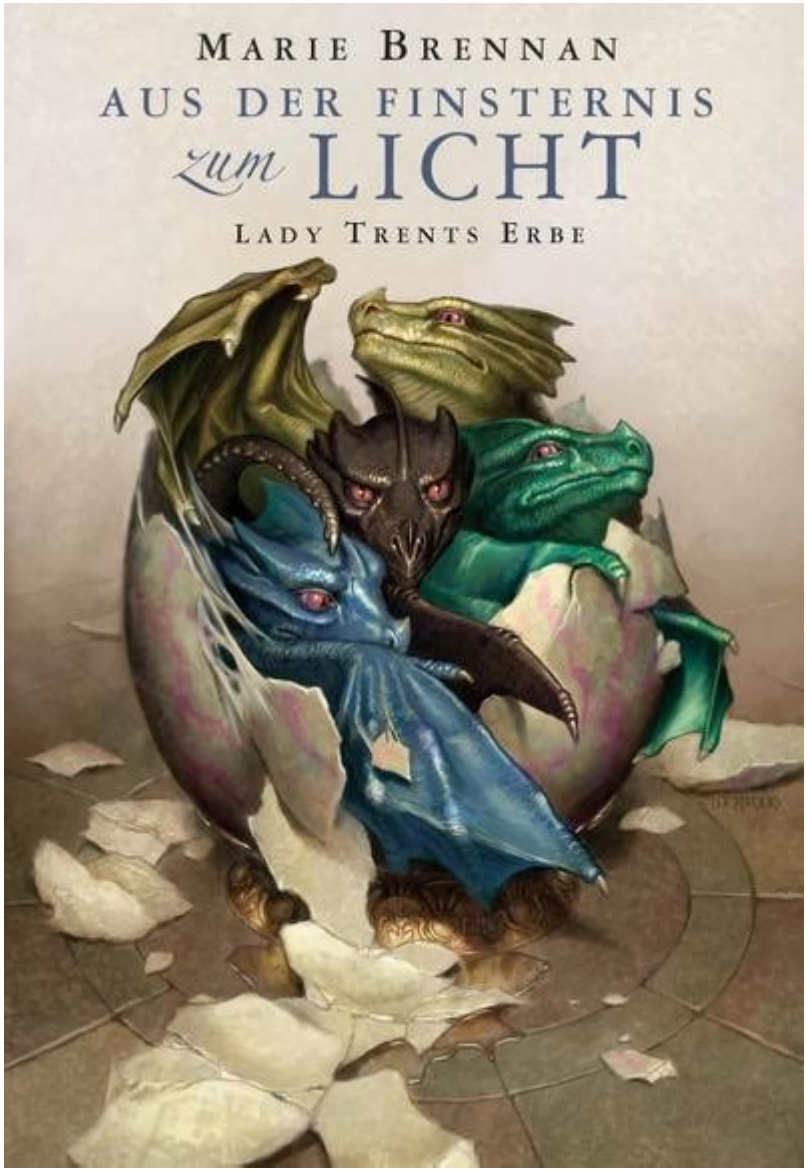
Der weitere Weg führt Anton nach Usbekistan. Sein Ziel ist es, einen anderen der Grössten Anderen zu finden. Er wird losgeschickt, um einen der grössten Anderen zu finden. Dieser ist der legendäre Rustam. Er ist wahrscheinlich der Einzige, der auch nur annähernd herausfinden kann, was Merlin versteckte. Er findet auch Hinweise auf die Mörder aus Edinburgh und Hinweise auf die Macht des Artefakts „Krone der Schöpfung“, welches in der Lage sein Könnte die Grenze zwischen der Welt der Menschen und der Anderen niederzureissen.

Anton tappt im Laufe der Geschichte in eine Falle. Das führt dazu, dass er von den Mördern gefangen wird und ihnen nicht nur folgen muss, sondern auch den Weg zum Artefakt verraten.

Die Handlung, immer aus der Sicht von Anton geschrieben, ist rasant. Die Charaktere neben Anton, neue, wie alte, sind gut entwickelt. Die Geschichte macht mehr Spass, vor allem weil Sergej wieder mit spitzer Feder die russische Gesellschaft beschreibt. Gegenwart und Erfindung treffen sich in einem unterhaltsamen Buch.

Der grösste Kampf, den Anton in diesem Buch hat, ist der Kampf gegen die Gleichgültigkeit gegenüber den Menschen. Mehr als alles andere versucht Anton, Gerechtigkeit zu üben. Das ist das Schwerste von allem - niemals zynisch zu werden, niemals den Glauben zu verlieren, niemals gleichgültig zu werden. ☺☺☺

Lady Trents Erbe 1
Marie Brennan AUS DER FINSTERNIS ZUM LICHT
Originaltitel: Turning Darkness into Light (2019)
Übersetzung: Andrea Blendl
Titelbild und Illustrationen: Todd Lockwood
Cross Cult (2020) 480 Seiten 15 €



Als berühmte Enkelin von Isabella Camherst (Lady Trent, aus den fesselnden und gewagten Draconic-Abenteuer-Memoiren) hat Audrey Camherst schon immer gewusst, dass auch sie sich als Wissenschaftlerin auf einem bestimmten Gebiet profilieren möchte.

Als Lord Gleinheigh Audrey rekrutiert, um eine Reihe altertümlicher Tafeln zu entziffern, die die Geheimnisse der uralten drakonischen Zivilisation enthalten, ahnt sie nicht, dass ihre Nachforschungen sie in eine komplizierte Verschwörung stürzen werden, die eine Rebellion und einen Krieg heraufbeschwören soll. Zusammen mit ihrem besten Freund aus Kindertagen, dem Archäologen Kudshayn, muss sie den Beweis für die Verschwörung finden, bevor es zu spät ist.

Aus der Finsternis zum Licht ist eine lesenswerte Fantasy, der Nachfolger der preisgekrönten Natural History of Dragons-Serie, ein perfektes Sprungbrett in eine alternative viktorianische Fantasy-Landschaft

Die Reihe Natural History of Dragons entwickelte sich schnell zu einer der interessantesten, die ich gelesen habe. Das ganze Drumherum wurde mit diesem Zitat schön zusammengefasst:

„Es ist die Art, wie wir die Dinge finden, für die wir leidenschaftlich sind, und sie dann mit allem, was wir haben, verfolgen."

Das ist genau das, was ich an der Serie liebe, denn im Mittelpunkt stehen hochbegabte Menschen mit einer unerbittlichen Entschlossenheit, ihren

Leidenschaften zu folgen, große Abenteuer zu erleben und epische Entdeckungen zu machen. Der besondere Fokus von Aus der Finsternis zum Licht lag auf der Übersetzung alter drakonischer Texte, und ich muss sagen, ich habe jedes Detail verschlungen. Der einzige Nachteil dieses Spinoffs ist, dass es absolut nichts mit Drachen zu tun hat, was schade ist, aber ich war ehrlich gesagt so vertieft, dass ich ihre Abwesenheit erst im Laufe des Buches bemerkte.

Die Charaktere waren grossartig. Ich konnte mich gut in sie hineinversetzen, weil sie alle markante Schwächen hatten. Fehler, die sie manchmal unsympathisch machen könnten (was sie für mich immer viel interessanter macht). Aber sie waren auch fokussiert und leidenschaftlich, und der Zauber des Buches bestand darin, die Höhen und Tiefen ihrer Entdeckungsreise mitzuerleben.

Das Format war auch ein positiver Aspekt. Die Erzählweise in Briefform lockerte die immer gleichen Geschichten auf und war clever genug, dass ich nicht das Gefühl hatte, dass etwas fehlte, weil sie kein traditionelleres Layout verwendet hat. Es fügte einer ohnehin schon spritzigen Lektüre noch mehr Persönlichkeit hinzu.

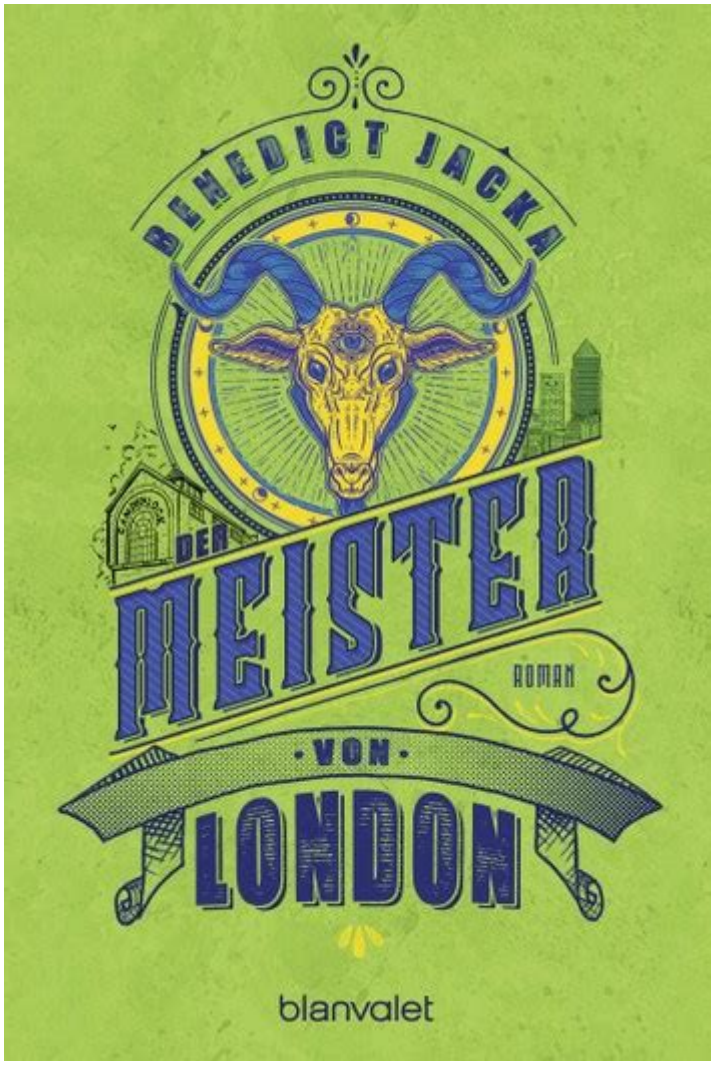
Wenn ich einen Beruf haben könnte, stünde Drachen-Naturforscher ganz oben auf der Liste. Lady Trent hat es mir ermöglicht, stellvertretend für die Charaktere zu leben, und wird immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben. Ich bin so froh, dass die Geschichte weitergeht, auch wenn sie mit der nächsten Generation von Forschern einen neuen Schwerpunkt hat. Es hat mein sehr organisiertes und detailorientiertes Ich auf einer anderen Ebene angesprochen. **Marie Brennan** scheint zu verstehen, wie ich ticke ... Ich denke, wir würden uns gut verstehen.

Es ist schwierig, dieses Buch vollständig zu verstehen, wenn man nicht zuerst die anderen Bücher gelesen hat. Es ist eine Fortsetzung, die sich auf die Entwicklung von Lady Trents berühmtesten Entdeckungen konzentriert. Ich würde empfehlen, diese Serie zuerst zu lesen und ihr ein bisschen Zeit zu geben, um in Fahrt zu kommen. Sie ist drachenfantastisch und für besessene Seelen wie mich absolut liebenswert. Drachen rocken. Auch wenn es in dieser Fortsetzung nicht um Drachen ging, hatte sie doch den gleichen Reiz wie die erste Serie, nur mit einem noch akademischeren Fokus. ☺☺☺

ALEX VERUS 5
Benedict Jacka **DER MEISTER VON LONDON**
Originaltitel: Hidden (2014) **Übersetzung: Michelle Gyo**
Titelbild: Max Meinzold
Blanvalet Verlag (2020) **416 Seiten** **9,99 €**

Mit seinem Talent, die Zukunft vorauszusehen, hätte Alex Verus die Reaktionen seiner Freunde auf die Enthüllungen über sein früheres Leben vorhersehen müssen. Anne Walker traut ihm nicht mehr - und hat auch alle Verbindungen zur Magiergemeinschaft gekappt, nachdem sie aus dem Lehrlingsprogramm rausgeschmissen wurde. Als er Luna, Alex' eigenem Lehrling und Annes bester Freundin, einen Gefallen tut, schaut er bei ihr vorbei, nur um ihr zu sagen, dass er sie in Ruhe lassen soll. Dann wird Anne gekidnappt. Die Hüter des Sternordens glauben, dass dunkle Magier aus ihrer Vergangenheit darin verwickelt sein könnten. In Zusammenarbeit mit den Wächtern finden Alex und Luna heraus, dass Anne in das Schattenreich von Sagash, ihrem ehemaligen Mentor der dunklen Magier, verschleppt wurde, und sie müssen einen Weg finden, sie zu retten. Aber ein

anderer Schatten aus der Vergangenheit ist wieder aufgetaucht - Alex' ehemaliger Meister ist vielleicht zurück in London, und Alex hat keine Ahnung, was er vorhat....



Alex lebt nun allein und hat die oberen Wohnungen renoviert. Luna macht sich Sorgen um Anne. Sie will Alex sogar anbieten, dass sie wieder bei ihr einzieht. Er besucht sie, aber es läuft nicht gut. Als Luna jedoch aufgebracht ist, dass niemand Anne erreichen kann, macht er sich widerwillig auf die Suche nach ihr und entdeckt, dass jemand sie aus ihren Wohnungen entführt hat. Der Rat der Hüter des Sternordens ist an dem Fall dran, und Alex findet sich in der Zusammenarbeit mit Sonder wieder.

Es scheint, dass Anne im Schattenreich gefangen ist, das Sagash gehört, ihrem ehemaligen Dunkelmagier-Mentor. Also geht Alex natürlich los, um sie zu retten. Es scheint auch, dass jemand anderes aus seiner Vergangenheit aufgetaucht ist, und ich habe Angst davor, was das bedeutet.

Ich habe diese Geschichte geliebt. Sie lieferte eine intensive Geschichte, warf ein Licht auf die dunklen Magier, Anne und Alex und stellte uns vor einige schwierige moralische Fragen, über die wir nachdenken sollten. Jacka tat dies alles, während sie uns in diesem cleveren Spiel unterhielt, in dem Alex Gegner überlisten muss, die manchmal stärker sind als er.

Ich wollte gar nicht mehr aufhören zuzuhören, und obwohl die Geschichte ein schönes Ende hat, hat Jacka Fragen aufgeworfen, die mich fragen lassen, wie es mit Alex und der bunt zusammengewürfelten Gruppe von Freunden und Verbündeten, die er um sich geschart hat, weitergeht. Oh, und ähm, es scheint, als hätte Alex ein Haustier.

Wenn Sie diese Serie noch nicht begonnen haben, würde ich Ihnen nicht empfehlen, mit diesem Teil zu beginnen. Diese Folge legt einige interessante Grundlagen für zukünftige Handlungsbögen. Einige neue Charaktere werden ins Spiel gebracht und wir werden in einige bisher unbekannte Intrigen eingeweiht. In gewisser Weise fühlte es sich wie ein Zwischenspiel in der Serie an, legte aber letztendlich den Grundstein für zukünftige Teile. Benedict Jacka scheint ein Gespür dafür zu haben, welche Charaktere die Leser mögen und gibt uns genug von ihnen, um unser Interesse aufrechtzuerhalten, während er andere ausbaut, die wahrscheinlich in zukünftigen Teilen eine Rolle spielen werden. Die Autorin zeigt ein

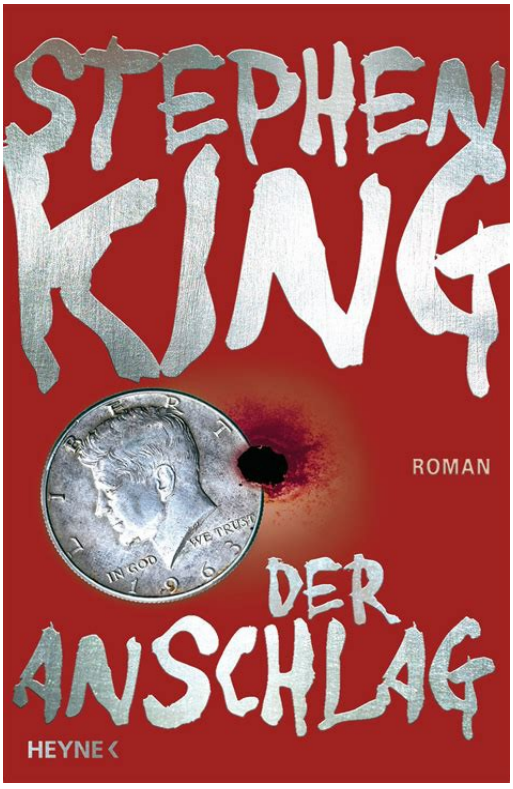
geschicktes Händchen für die Entwicklung von Charakteren und das kommt in diesem neuesten Werk voll zur Geltung. Im Gegensatz zu den vier Vorgängern ist Hidden fast ausschließlich ein Charakterroman. Während einige die reduzierte Action beklagen mögen, denke ich, dass die meisten Fans die Mühe zu schätzen wissen, die Jacka unternommen hat, um die Mythologie der Charaktere zu erweitern.

Insgesamt hat mir die Tatsache gefallen, dass es sich um einen Charakterroman handelt, obwohl ich zugeben muss, dass ich überrascht war. Der Plot war eher dünn, was für manche Leser ein Ärgernis sein wird. Ich hätte mich auch über zusätzliches „Erinnerungsmaterial“ während der Geschichte gefreut. Ich hasse es, wenn Romane davon ausgehen, dass ich mich an nichts aus den vorhergehenden Teilen erinnere und die Hälfte des Buches damit verbringen, die Geschichte zu rekapitulieren. Das Problem in diesem Roman ist, dass es davon sehr wenig gibt. Es hätte mehr sein können, um mich an die bedeutende Anzahl von wiederkehrenden Antagonisten zu gewöhnen.

In diesem Fall muss man die anderen Bücher lesen, um dieses zu würdigen. Es stützt sich stark auf vergangene Begegnungen, vergangene Handlungen und bereits bestehende Beziehungen. Ein Leser, der dieses Buch vor den anderen aufgreift, wird wahrscheinlich sehr enttäuscht sein.

Fans der Serie werden diesen Band nicht verpassen wollen. Ich bin immer begeistert, wenn quälende Fragen beantwortet werden. Ich bin ebenso erfreut, dass Jacka einige neue Fragen liefert, um die Lücke zu füllen, die die Enthüllungen hinterlassen haben. In den letzten paar Romanen ist diese Serie wirklich zu ihrem Recht gekommen. ☺☺☺

Stephen King **DER ANSCHLAG**
Originaltitel: 11/22/63 **Übersetzung: Wulf Bergner**
Titelbild: Hauptmann und Kompagnie
Wilhelm Heyne Verlag (2021) **1072 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-453-43716-6



Eine ergreifende Zeitreise in das Einst, wie **Stephen King** sie in seinem Buch beschreibt und erlebt ist einzigartig, wie man sie sich nicht vorstellt und sich von anderen Storys derart bei weitem abhebt. Nostalgisch mit viel Gefühl und Inhalt in seiner fantastischen Erzählweise, versetzt er uns in eine andere Welt voller Überraschungen, die einen wie ein Sog tief in die Geschichte reinzieht und erst wieder freigibt, wenn man das letzte Wort gelesen hat und selbst dann wirkt sie noch lange nach.

Die kurze Buchbeschreibung und die Handlung, die den Anschein erwecken, es würde sich ausschliesslich nur darum drehen, haben mich lange nicht sonderlich angesprochen. Wem es genauso geht, der sollte sich davon nicht täuschen oder abschrecken lassen, denn in dem Buch da steckt mehr dahinter und ich hätte es selbst nicht gedacht.

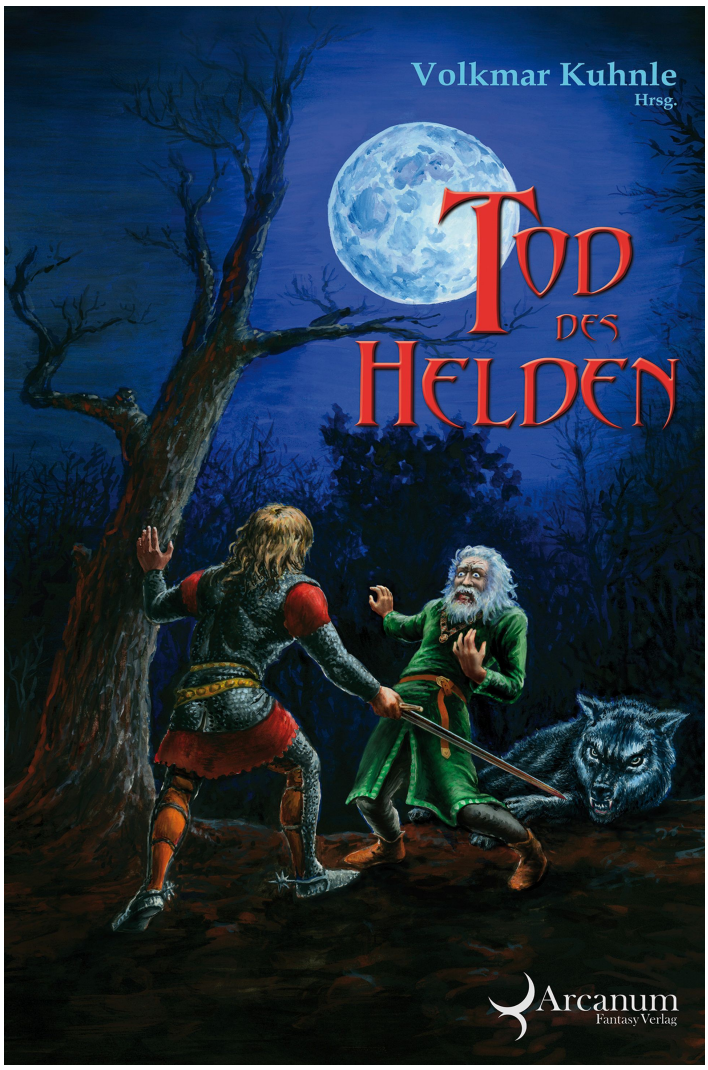
Kennedy ist zwar das Ziel, aber der Weg bis dahin ist spannend mit sehr vielen Eindrücken, Emotionen, Fragen und Folgen von Zeitreisen und die Gedanken und Sprünge zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und Auswirkungen auf die Zukunft.

Gelungen, wie er einen Bezug zu seinem Buch ES herstellt und solche kleinen Szenen einbaut in der Zeit, in der ES sein Unwesen trieb. Es ist ein **Stephen King,** der sich schwer in eine bestimmte Kategorie einordnen lässt, aber er hat sich hier mal wieder was ganz besonderes ausgedacht, auch wenn es von Horror weit entfernt ist.

Ich hätte nie gedacht, dass ich mich irgendwann mal an so einen Wälzer wage, vor allem, weil ich **Stephen King** bereits lange ablehnte. Mir gefielen seine Bücher einfach nicht mehr. In DER ANSCHLAG geht es um Zeitreisen und das Kennedy Attentat. Beides sehr spannende Themen, aus denen man viel machen kann. Dieser Schinken hat 1072 Seiten. **King** hat wohl etwa ein Jahr an diesem Buch geschrieben, da seien ihm die (durchaus realitätsnahen) Längen verzogen. ☺☺☺

Deutsche Phantastik

Herausgeber Volkmar Kuhnle **TOD DES HELDEN**
Titelbild: Igor Shaganov
Arcanum Fantasy Verlag (01.02.2021) **422 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-939139-27-0



Der Tod des Helden ist immer ein entsetzliches Ereignis. Man begleitete den Helden auf abenteuerliche Fahrten, traf fremde Menschen und Wesen, lernte andere Länder kennen. Liebe und Leid hautnah erlebt und die Geschichte bis zum ende erlebt. Wenn der Held am Ende stirbt, kommt zum Glück nur selten vor, dann ist das ein trauriges Ende.

Doch was, wenn der Held mitten in der Erzählung stirbt? Wie soll die Geschichte weitergehen? Einen Ersatzhelden hat man nicht immer dabei.

Wie nun eine Geschichte endet, darüber machten sich 25 Autorinnen und Autoren Gedanken. Herausgekommen ist eine bunte Mischung mit vorzeitig verstorbenen Helden. Und Geschichten die dennoch ein gutes? Aber erfolgreiches Ende finden. (Verlagstext)

Kassandra Schwämmle	Wolfsseele
Tabea Petersen	Nach dem Sturm
Kornelia Schmid	Der Ton einer Harfensaite
Stefan Cernohuby	Seine letzte Heldentat
Anna Eichinger	Der Seher
Annie Waye	Der Pakt
Olaf Lahayne	Schlangenbrut
Hanna Bertini	Atemlos
David Acker	Die Nacht des Feuers
Sabine Reifenstahl	Wenn die Liebe stirbt
Katherina Ushachov	Kore
Martin Beyerling	Die warme Fährte
Adina Heinemann	Im Schaum der Brandung
Albertine Gaul	Aufbruch ins ungewisse Abenteuer
Stefan Lochner	Heldensterben
Corina Lendi	Jupiters Tippsen
Wolfgang Schroeder	Sinkflug
Franziska Bauer	Vom lieblichen Duft der Rosen
Nadine Wahl	Die Sonne, die sie verloren hatten
Uwe Gehrke	Der Junge mit den Narben
Achim Stößer	Sojablut
Regine D. Ritter	Tod eines Unternehmensberaters
Petra Hartmann	Geisterreiter
Jörg Olbrich	Flammentod
Verena Jung	Geistergeschichten

Wie es schon der Titel sagt und **Volkmar Kuhnle** als Herausgeber es vorgab, sollte der Held der Geschichte sterben, bevor die Erzählung ihr eigentliches Ende gefunden hat.

Ein Viertelhundert Autorinnen und Autoren wagten sich an das Thema heran. Dementsprechend handelt es sich um 25 Kurzgeschichten. Einige Autorinnen und Autoren wie Jörg Olbrich und Petra Hartmann haben im Verlag Saphir im Stahl bereits Romane veröffentlicht und auch an anderer Stelle. Sie gelten daher zu den erfahrensten Autoren dieses Buches. Daneben finden sich aber auch „Anfänger“ ohne dies abfallend zu bemerken. Entgegen dem Namen Arcanum Fantasy Verlag sind nicht alle Geschichten reine Fantasy. Das macht gerade den Reiz der Geschichten aus, boten sie den Autoren doch die Möglichkeit aus allen Genres zu schöpfen.

Die Autoren beschreiben zwischenmenschliche Beziehungen, die immer in ein und der gleichen Aufgabe gipfeln, der Held ist tot. So greifen sie in zahlreichen Facetten die unterschiedlichen Lebensweisen ihrer Protagonisten auf und deren, manchmal absehbaren, Tod. Die Autorinnen gelingt es, die Menschen in ihren Bann zu ziehen, in eine fiktive Welt zu ziehen und sie auf den ersten Seiten gleich zu fesseln, gleichzeitig zu überraschen und zum Staunen zu bringen. Generell gut umgesetzt ist die Vorgabe von **Volkmar Kuhnle**. Es werden unterschiedliche Plätze, Orte und Zeiten gezeigt, urbane Szenen wechseln mit den Personen in der Wildnis und ihren Abenteuern darin. Die handelnden Figuren stammen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen und verkörpern unterschiedliche Professionen.

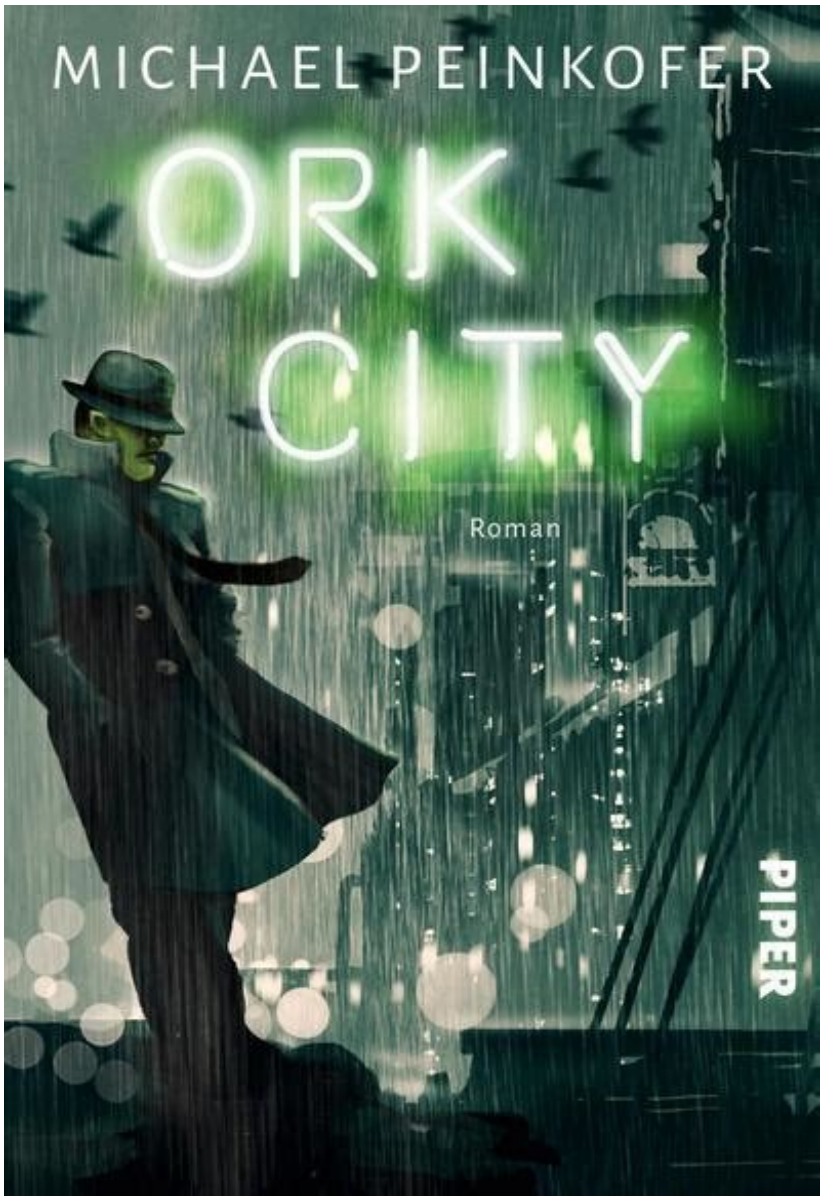
TOD DES HELDEN stellt eine unterhaltsame Kurzgeschichtensammlung dar. Nicht alle Geschichten trennen sich von allzubekannten Klischees. Gerade die tragischen Momente halte ich für gelungen umgesetzt.

Damit wirken die Geschichten originell, vielschichtig und einzigartig wie eine wunderbare Auszeit aus Gegenwart und Alltag mit einer Hinwendung in andere Zeiten und Welten. ☺☺☺

Michael Peinkofer **ORK CITY**
Titelbild: Guter Punkt
Piper Verlag (01/2021) **363 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-492-70554-7 (Klappbroschur)

Als ich den Band in die Hand nahm, dachte ich erst an die SHADOWRUN-Romane der 1980er Jahre. Der Beginn ist tatsächlich ähnlich und ich war damit schon sehr schnell in der Geschichte drin. Vor allem weil es den einen und anderen Wiedererkennungseffekt gab. Im Mittelpunkt steht Corwyn Rash, Domhor Sul. Also Privatdetektiv. Damit war ich auch gleich wieder an andere Dinge erinnert. Der Klappentext lies mich an die Crime-Noir-Privatdetektiv-Geschichten erinnern. Dann der Held ein Ork, zumindest Teilweise. Die Orks sind zivilisiert geworden. Zumindest Teilweise.

Verlieren wir ein paar Worte über den Helden der Erzählung, der nicht immer glänzt, sondern oft bis zum Hals in der Gülle steckt. Als ehemaliger Soldat, der im grossen Krieg beteiligt war und zu seinem Glück überlebte, nahm er danach einen Job an, den er im Krieg ausübte. Er sorgte für Ordnung, indem er als Polizist diente. Nach dem Ausscheiden aus dem Dienst, machte er sich als Privatdetektiv selbstständig. Dabei steht ihm sehr im Weg, dass er ganz bestimmte Einstellungen zum Leben hat. Sein Arbeitsplatz ist die Stadt Tirgaslan. Einen Aussschnitt der Tageszeitung sieht man auf der Innenseite des Buchumschlags. Auf der Innenseite des Rückumschlags findet man ein Bild, dass mich ein wenig an den Film BLADE RUNNER erinnert. Wenn es auch Zeppeline gibt und andere Beschreibungen an Steampunk erinnert, ist der Roman dennoch keine Zusammenballung all dieser Erinnerungen an fremde Phantastik. Mit dem Ork-Privatdetektiv erschuf **Michael Peinkofer** ein eigenständiges Werk, von dem ich hoffe, weitere Detektivgeschichten aus dieser Stadt zu lesen.



Die Erzählung selbst beginnt mit einem Besuch der umjubelten Sängerin Kity (siehe auch Zeitungsausschnitt) in seinem Büro aufsucht. Allerdings ist Corwyn noch nicht zu hause und denkt erst mal, als er seine offene Bürotür sieht, an Bösewichte. Die Überraschung ist gross. Sie erklärt ihm, dass er den Manager suchen soll, der plötzlich verschwunden ist. Die Suche ist schnell von Erfolg gekrönt. Für den Suchenden und für den Gesuchten ein wenig gutes Zusammentreffen. Denn der Treffpunkt ist das städtische Leichenhaus. Einer von beiden ist tot, Corwyn ist es nicht. Auch die anwesenden Polizisten erfreuen sich bester Gesundheit.

Der Gesuchte Manager verstarb an einer Bleivergiftung, die Kugel sorgte für ein plötzliches Ableben. Wer wollte den Tod des Managers, was haben ein mysteriöses elbisches Artefakt (siehe Zeitung), ein mafiöser Zwergenclan und andere, wie Trolle und Gnome, damit zu tun? Corwyn steckt, wie bereits erwähnt, bis zum Hals in der Gülle, als er mit den Ermittlungen weitermacht. Die Orgos wollen verdient sein.

Die Euros von **Michael Peinkofer** wollen auch verdient werden. So hat der Autor, der mit seinen Fantasy-Romanen um Orks, Zauberer und Könige die Fantasy-Reihe des Piper Verlags prägte, einen sehr guten Krimi geschrieben. Seine Figur des Corwyn Rash hat Potential für weitere Krimigeschichten in dieser aufregenden Stadt. Dank des sympatischen und talentierten Autors ist die Erzählung spannend. Man fühlt sich fast zu Hause, wenn man sich im kriminellen Milieu, also dem kriminellen Umfeld, wohl fühlt. Mit all seinen Anspielungen an die Stadt, das Umfeld, die Lebewesen und deren sozial-kriminellen Milieu, die Erinnerungen an fremde Serien, bietet seine neue Welt viel Potential für weitere Abenteuer. ☺☺☺☺☺

Brandon Q. Morris **DIE STÖRUNG**
Titelbild: Guter Punkt
Fischer Tor Verlag (02/2021) **384 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-596-70047-9 (Klappbroschur)

Ein Blick auf den Anfang des Universums: »Die Störung« ist der neue, harte Science-Fiction-Roman von Brandon Q. Morris.

Weiter als die vier Astronauten der Shepherd-1 ist noch nie jemand ins All vorgestossen. Das Ziel ihrer Mission: die Entstehung des Kosmos zu beobachten. Ein Schwarm von Sonden soll so ausgerichtet werden, dass mithilfe der Sonne als Linse der Moment des Urknalls sichtbar wird.

Für die Astronomin Christine geht damit ein Traum in Erfüllung. Um so grösser ist die Enttäuschung, als über den ersten Bildern ein Schleier liegt, der jede Erkenntnis verhindert. Wie besessen arbeitet sie an einer Lösung, doch als es ihr tatsächlich gelingt, den Schleier zu lüften, sieht sie etwas, das besser verborgen geblieben wäre … (Verlagstext)

Brandon Q. Morris beschreibt in seinem Roman ein anspruchsvolles physikalisches Thema. Er wählte die Gravitationslinse und sogenannte Quantenverschränkung. Beides Themen, die in der Science Fiction nicht oft vorkommen und die Science in die Fiction zurückbringt.

In seiner kühlen und oft auf Abstand bedachten Erzählweise bleibt er einer gewissen Bewegung, Dynamik wenn man so will, abhold. Die Idee eines möglicherweisen neuen Urknalls ist zwar phantastisch, aber leider etwas weit hergeholt, würde sich dies doch erst in Jahrmilliarden ergeben, bleibt also vom Thema her eher abstrakt. So haben wir an dieser Stelle doch weniger einen Science Fiction als einen Science-Thriller, wobei der Thrill auch ein wenig auf der Strecke bleibt. So kommt es, das man das Gefühl hat, einem Vortrag zu lauschen und keinen Spannungsroman zu lesen. Es werden physikalische Zustände in unserem Universum beschrieben, die vor allem die vorherrschende Ordnung, wie wir sie zur Zeit kennen, entgegen steht. Soll also ein neuer Urknall entstehen und wie soll dies verhindert werden?

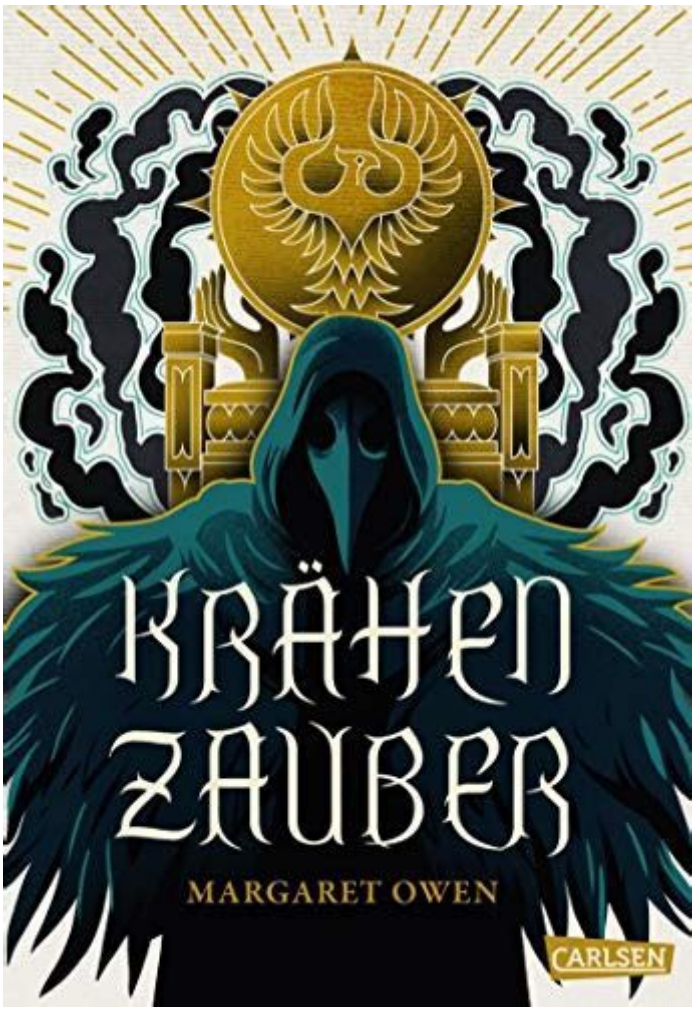
Brandon Q. Morris beschreibt eine fortgeschrittene Raumfahrt, die den Menschen die Möglichkeit eröffnet, innerhalb des Alls zu reisen. Damit einhergehen geht er von einer modernen und fortgeschrittenen Grundlagenforschung aus. Der Autor lässt aber auch die privaten und ehrgeizigen Pläne der Industriebosse nicht

ausser acht. Im Ganzen ist dies mir aber zu wenig um einen spannenden Roman zu lesen. Begriffe wie Quantenzustand und Urknall garantieren leider keine Spannung. Dazu fehlt mir die Handlung an sich und die der Personen untereinander. Zum ende der Geschichte scheint der Autor die Lust verloren zu haben. Mit einem kleinen Kunstgriff war das Problem gelöst.

Positiv an diesem Buch ist, Fischer Tor gibt deutschen / deutschsprachigen Autoren, eine Chance. ☺☺☺

Jugend Phantastik

Die 12 Kasten von Sarbor 2
Margaret Owen **KRÄHENZAUBER**
Originaltitel: The Faithless Hawk (2020)
Übersetzung: Maria Pfaffinger und Ulrike Brauns
Titelbild: Rich Deas
Carlsen Verlag (2020) **416 Seiten** **19,99 €**



Ich fange damit an, dass Sie, wenn Sie sich nicht wirklich gut an die Ereignisse vom vorherigen Band erinnern, es vielleicht noch einmal lesen sollten, bevor Sie dieses Buch lesen. Oder zumindest die letzten paar Kapitel. Denn obwohl ich dachte, dass ich mich an so viel erinnere, weil es bei mir hängen geblieben ist, benötigte ich viel zu lange, um wieder in diese Welt hineinzukommen. Und das hat dem gesamten Leseerlebnis definitiv einen Bärendienst erwiesen, denn ich habe mich durch die ersten hundert Seiten geschleppt, habe es weggelegt, bis ich an einen Wendepunkt kam und dann den Rest abgebrochen habe.

„Ich habe Ansprüche. Es braucht mehr als einen Mond Abstand, damit ich einen Jungen in einem Haufen Eingeweide wälze. Außerdem wärst du in einer Woche tot."

„Das war es wert. Es ist ein langer Mond gewesen."

Es wird nicht viel geben, was ich über den zweiten und letzten Teil der Serie sagen kann oder will. Es genügt zu sagen, dass, wenn Sie möglicherweise etwas verpassen.

Ich erinnere mich, dass ich mich über das Pest-Element und die Erklärung des Grundes beschwert habe, und ich habe das Gefühl, dass all das Stolpern, das ich mit einem Teil des Weltenaufbaus hatte, sei es, weil ich es nicht verstanden habe oder es nicht erklärt wurde, alles und mehr in dieser Fortsetzung erklärt wird. Wenn Sie also wie ich waren und ein klareres Bild haben wollten, seien Sie auf eine gewisse Befriedigung vorbereitet.

Margaret Owen ist definitiv eine Autorin, im Auge behalten werde. ☺☺☺

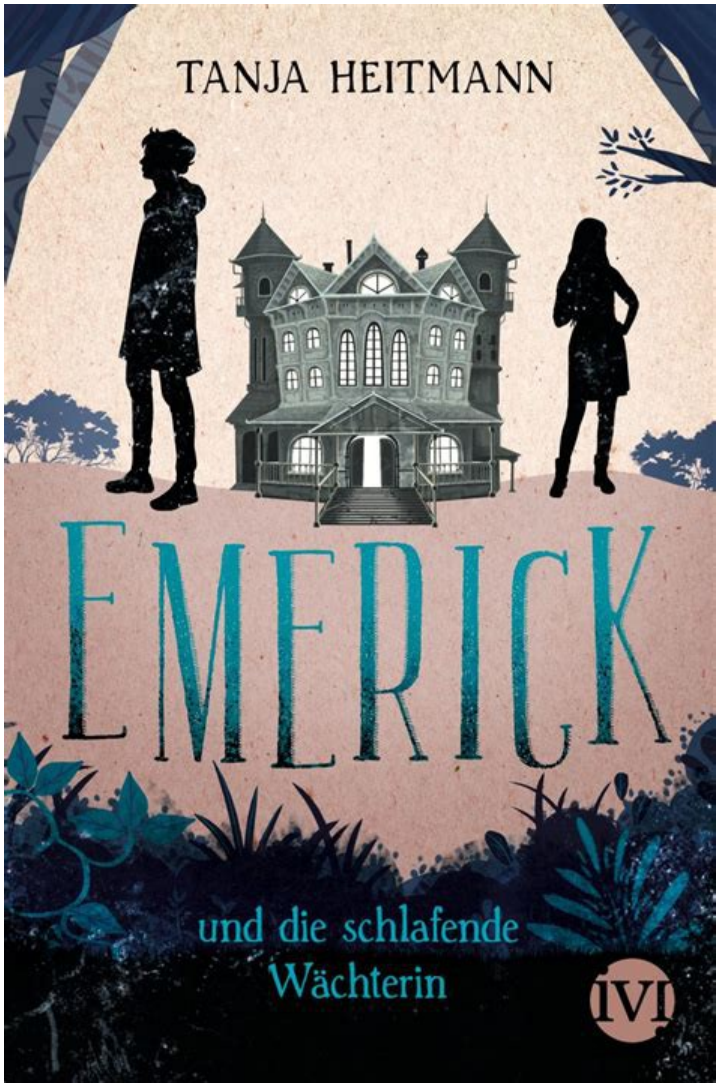
PANDORA STONE
Barry Jonsberg MORGEN KOMMT VIELLEICHT NIE MEHR
Originaltitel: reckoning (2007) Übersetzung: Bettina Obrecht
Titelbild: Geviert
cbt Verlag (01/2021) 376 Seiten 10 €
ISBN: 978-3-570-31106-6

Pandoras Dilemma ist, dass nur sie die Wahrheit über das Ende der Welt kennt, deren Zeit abläuft, und die Bewohner der Schule die einzigen sind, die übrig sind, um die Welt neu zu beginnen. Ihre Teamkollegen wurden von der Schulleitung davon überzeugt, dass Pandora, nun ja, verrückt ist - also muss sie nur das Team davon überzeugen, dass sie es nicht ist, aus der Schule fliehen und die Welt retten - in 30 Tagen. Kein Problem. Natürlich ist das alles nicht so einfach, wie es sich anhört, und sie muss ziemlich viel Überzeugungsarbeit leisten, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Als die Spannungen steigen, gibt es ein paar Wendungen und gegen Ende einen Oh Nein-Moment, bei dem ich die Seiten zurückblättern musste, um sicher zu sein, dass ich es richtig gelesen hatte! Hatte ich. Verdammt!

Pandora ist ein großartiger Charakter und sie treibt die Geschichte voran - sie ist zäh, sie ist entschlossen und sie hat eine sehr wichtige Fähigkeit, über die sie anfängt, die Kontrolle zu erlangen, und dabei ihr Team zu Tode erschreckt. Apropos Team, sie wird von einer sehr fähigen Besetzung von Nebenfiguren unterstützt. Alle von ihnen zeigen Wachstum in ihren Charakteren. Sie sind darauf trainiert, hart zu sein, und die Schule hat nicht bedacht, dass die Ausbildung dieser Teenager gegen sie verwendet werden könnte. Im Gegensatz zu vielen dystopischen Teenager-Serien gibt es kein übertriebenes Drama, keine angstbesetzten Liebesdreiecke und selbst als zwei der Teammitglieder sich paaren und schwanger werden - ihre Entscheidungsfindung ist absolut emotionslos, ausser um zu überleben.

Barry Jonsberg schuf eine unglaublich reale Welt und ein glaublich glaubwürdiges Szenario. In diesem letzten Teil der Pandora-Jones-Trilogie wird alles enthüllt, und es ist nicht wirklich abwegig, es ist schrecklich plausibel. Das eigentliche Ende war ein spannender Schlusskampf, als sie ihren letzten Versuch unternahmen, zu entkommen und die Welt zu retten, aber da hörte es auf, am Anfang des Endes, keine weitere Geschichte, nur das Ende. ☺☺☺

Tanja Heitmann EMERICK UND DIE SCHLAFENDE WÄCHTERIN
Titelbild: zero media
Ivi Verlag (2020) 359 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-492-70579-0 (Klappbroschur)



Schatten über Lastage House Für die junge Jasna ist Lastage House die Chance, ein neues Leben zu beginnen: Professor Leopold hat sie als Assistentin unter seine Fittiche genommen. Gemeinsam betreuen sie Jugendliche, deren Leben aus den Fugen geraten ist. An einem beisst Jasna sich allerdings die Zähne aus: Der dunkelhaarige Emerick ist nicht nur faszinierend, wie der Professor schwärmt, sondern sieht die Welt auf seine ganz eigene Weise. Als Jasnas Schützling, die kleine Lia, unerklärlicherweise ins Koma fällt, bietet Emerick seine Hilfe an. Damit beginnt die Jagd auf einen geheimnisvollen Schatten, und Jasna stellt fest, dass es in Lastage House nicht nur verrückt zugeht, sondern vor allem magisch ...

Die Assistentin des Professors gibt nicht viel Preis über sich. Das Problem dabei ist, es macht nicht neugierig, sondern, gibt der Person einen unnahbar-Faktor, der bei den Lesern nicht gut ankommt. Man kann sich nicht mit ihr identifizieren.

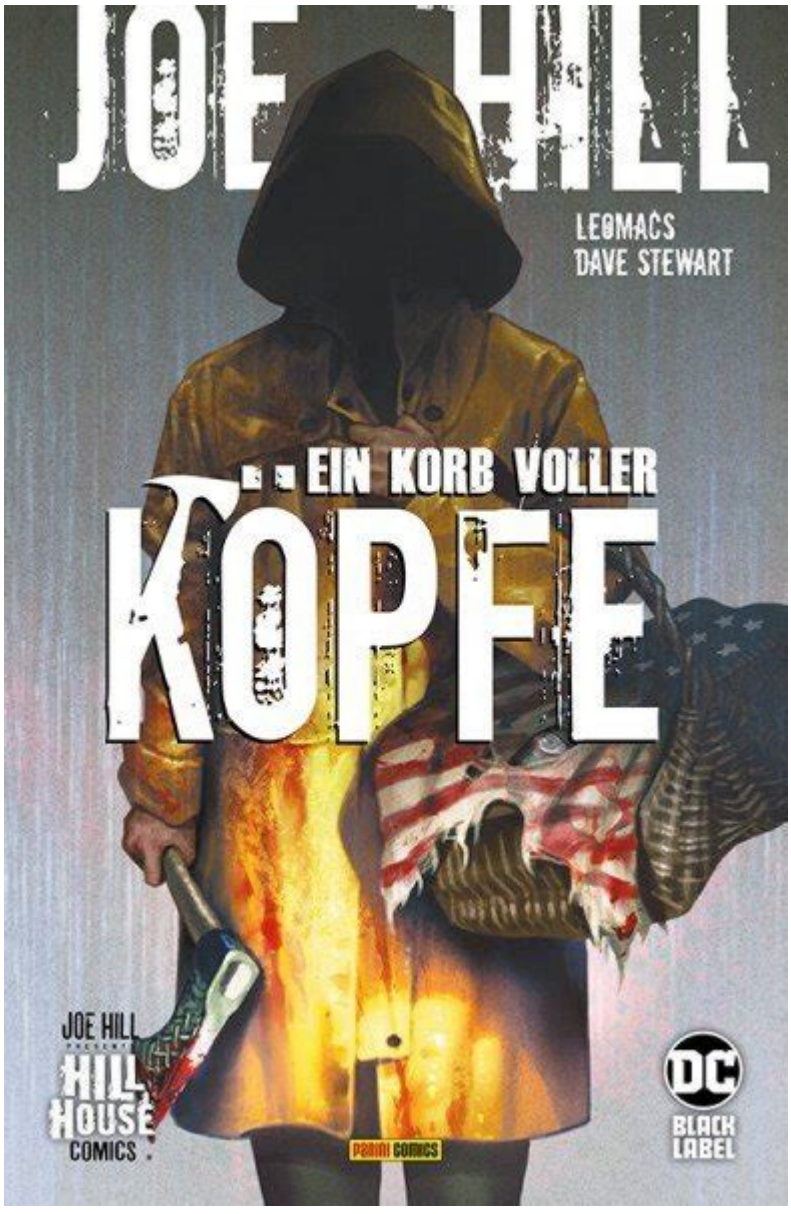
Bei EMERICK UND DIE SCHLAFENDE WÄCHTERIN bin ich mir nicht sicher ob es ein Einzelband darstellt. Das Ende ist offen gehalten, so dass bei Bedarf ein Nachfolgeband geschrieben werden kann. Wie üblich spielt bei **Tanja Heitmann** der Roman nicht in Deutschland. Warum eigentlich nicht?

Der Schreibstil ist wie immer gefällig, woran es hapert ist die Handlung, die eine bis mehrere Logiklöcher beinhaltet.

Die Geschichte um Emerick fand ich gut, obwohl die erste Hälfte des Buches für mich immer wieder Längen hatte. Die zweite Hälfte gewann deutlich an Tempo und Spannung. Die lebensechte und überzeugende Person war für mich Morton. Die 17jährige Jasna, war mir zu unterschiedlich dargestellt. Mal entsprach sie in der Beschreibung ihrem Alter, dann aber wirkte sie plötzlich älter mit Erfahrungen, die sie nicht haben kann. Und dann der Titel gebende Emerick. Eine faszinierende Persönlichkeit, der aber ein wenig Tiefe fehlte um wirklich überzeugend zu sein. Warum er handelt, wie er handelt, war nicht immer überzeugend. ☺☺

Comics

Joe Hill **EIN KORB VOLLER KÖPFE**
Titelbild und Zeichnungen: Leomacs und Riccardo la Bella
Originaltitel: Basketful of Heads 1 – 7
Übersetzung: Gerlinde Althoff
Panini Verlag (2021) **188 Seiten** **22 €**
ISBN: 978-3-7416-2012-6



EIN KORB VOLLER KÖPFE ... Nun, man kann nicht leugnen, dass der Titel des Buches faszinierend ist! Wenn der Titel Ihre Aufmerksamkeit nicht wecken kann, dann vielleicht die Figur im Regenmantel auf dem Cover, die eine Axt in der einen und einen Korb in der anderen Hand hält. Wenn da nur nicht die grosse Schrift darüber wäre.

EIN KORB VOLLER KÖPFE ist mein zweiter Comic aus der Hill House Comics-Reihe von DC. Mir war von meinem örtlichen Comicdealer gesagt worden, dass dies sein Lieblingsbuch der Serie sei. **Joe Hill**s Name war auch ein gutes Zeichen, denn er hatte das gelungene und auch verfilmte Locke und Key abgeliefert. Das Buch fühlte sich an wie ein Horrorfilm aus den 80ern und die Handlung bot genug Wendungen, um den 7-teiligen Handlungsbogen flüssig zu gestalten, ohne übermässig lang zu sein.

June Branch besucht ihren Freund Liam auf der fiktiven Insel Brody Island für ein entspanntes letztes Wochenende des Sommers. Nachdem eine Gruppe von Kriminellen in das Haus einbricht, wird Liam von ihnen entführt. June Branch wird von den vier Männern gejagt, die ihren Freund entführten, um an Informationen zu gelangen. Sie glauben, dass die Informationen, nach denen sie suchen, von ihrem Freund an June weitergegeben wurden und sie müssen sie manipulieren, bedrohen oder tun, was auch immer nötig ist, um herauszufinden, was sie weiss. Während sie ihr erstes

Hindernis überwindet, stösst sie auf eine alte Wikinger-Axt, die sie in einer Waffenkammer in dem Haus gefunden hat, in dem sie ihren Freund zuletzt gesehen hat. Die Axt birgt besondere Fähigkeiten in ihrer stumpfen Klinge. Manche würden die Axt ein Wunder nennen. Andere würden es einen Fluch nennen. Aber die Axt wird schnell zu Junes Rettungsanker. Als einer der Angreifer sie findet, schwingt sie die Axt und schlägt ihm den Kopf ab, der wegrollt und vor Schreck zu brabbeln beginnt. Damit June die Wahrheit herausfinden kann, muss sie die Fakten direkt aus dem Mund ihrer Angreifer hören, mit...oder ohne deren Körper.

Insgesamt war dies eine lustige Geschichte mit einem, wie ich es nennen würde, Happy End.... Sie hatte die perfekte Länge und enthielt eine Menge Actionsequenzen. Das Ende hatte eine kleine Wendung, aber es war einfach zu folgen und hatte ein hohes Mass an Tempo. Es wurde nicht viel Zeit auf die Charakterentwicklung verwendet, aber man erfährt genug über die Hauptfigur, um am Ende für sie zu jubeln.

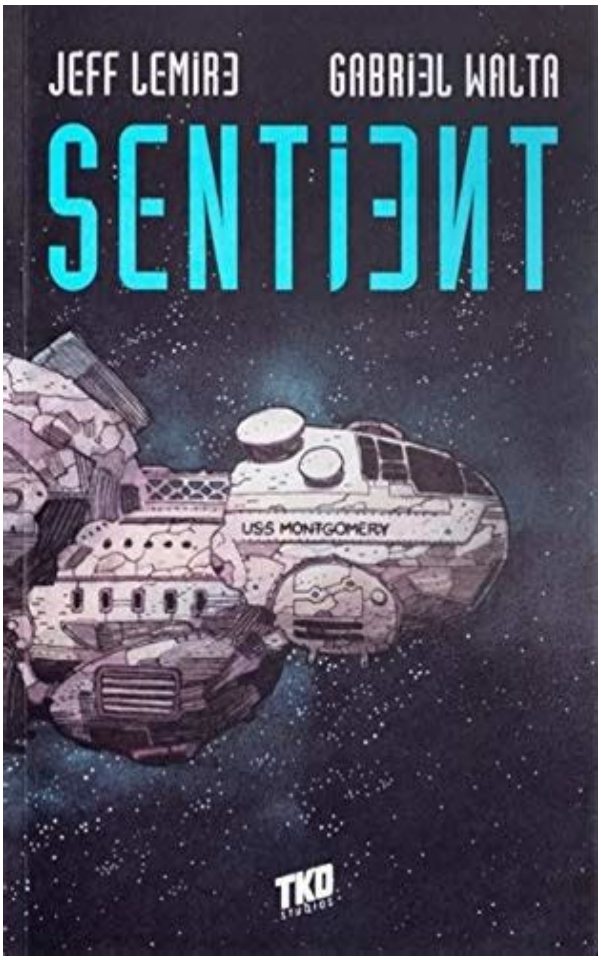
Der grösste Fehler, den ich in dem Comic gefunden habe, betraf die Illustrationen. Verstehen Sie mich nicht falsch, sie waren gut und glänzten in den richtigen Momenten. Allerdings waren sie auch manchmal etwas abgehackt und an bestimmten Stellen inkonsistent - fast so, als ob der Künstler sich beeilt hätte, eine Deadline einzuhalten. Die Actionsequenzen ergänzten **Joe Hill**s Schreibstil und sorgten für einige Überraschungsmomente, aber insgesamt fand ich das Artwork nicht so gut wie das, was **Gabriel Rodriquez** in der LOCKE UND KEY-Serie geschaffen hat. Ich hätte mir mehr Details und Zeit für jede Illustration gewünscht.

Ich gebe diesem Buch 3 von 5 Smileys. Ich würde dieses Buch jedem empfehlen, der ein Fan von **Joe Hill**s Comic-Sammlung ist. Wenn Sie auf Horror-Comics oder verdrehte Graphic Novels stehen, wird Ihnen dieses Buch wahrscheinlich wirklich gefallen. So lustig das Cover die Comics auch erscheinen lässt, **Joe Hill** Comics sind nicht für Kinder zu empfehlen. ☺☺☺

Jeff Lemire **SENTINENT**
Originaltitel: sentinent **Übersetzung: Bernd Kronsbein**
Titelbild und Zeichnungen: Gabriel Walta
Panini Verlag (2021) **100 Seiten** **27 €**
ISBN: 978-3-7416-2081-2 (gebunden)

Dieser Band enthält eine vollständige und eigenständige Geschichte, die keiner Fortsetzung bedarf. Es versammelt die sechs Episoden der Miniserie, die erstmals 2018 / 2019 erschienen ist, geschrieben von **Jeff Lemire**, gezeichnet, getuscht und koloriert von **Gabriel Walta**.

Der leblose Körper von Officer Alex Wu treibt durch den Raum, während eine Stimme andeutet, dass dies die Geschichte ihrer Mutter ist, nachdem sie ein grosses Raumschiff besteigen mussten, um von der Erde zu verschwinden. Tatsächlich besitzt der Erzähler keine Erinnerung an die Erde. An diesem Tag (schwierig zu beschreiben, denn im All ist es immer dunkel), wacht das Kind Lilly Wu auf und weckt Mutter Alex. Ihre Mutter wünscht ihr alles Gute zum Geburtstag, sagt aber, dass Lilly ihr Geschenk erst bekommen wird, wenn sie von der Schule nach Hause kommt. Sie fragt Valarie, die künstliche Intelligenz des Schiffes, nach der Uhrzeit. Es ist sechs Uhr morgens. Zur gleichen Zeit in einer anderen Kabine des Schiffes wird Officer Jill Kruger von Valarie geweckt. Im Anschluss weckt sie ihren Sohn Isaac, um sich für die Schule fertig zu machen. Lilly frühstückt, während sie sich mit ihrer Mutter unterhält und Zeichentrickfilme anschaut, während das Frühstück zwischen Jill und Isaac schweigend ist, ohne Fernsehen. Schliesslich machen sich beide Mutter-Kind-Paare auf den Weg zur Schule und treffen sich auf dem Weg. Wu und Kruger lassen ihr Kind in der Obhut von Frau Clarke und gehen gemeinsam zum Kapitän des Schiffes, denn es ist ein grosser Tag.



Die beiden Frauen gesellen sich im Kommandoraum zum Rest der Besatzung die bereits auf die Befehle von Captain Gardner wartet. Sie nehmen ihre Positionen ein, und der Kapitän gibt an, dass sie in die Dunkelzone eintreten werden, in der sie keine Kommunikation mit der Erde und noch noch keine Kommunikation mit der Kolonie, ihrem Ziel, empfangen können. Captain Gardner fragt Wu, was die neuesten Nachrichten von der Erde sind. Sie antwortet, dass nach den neuesten Schätzungen die Erde in 10 Jahren nicht mehr bewohnbar sein wird. In den Kolonien kommt es weiterhin zu Zwischenfällen, da die Separatisten immer mehr Menschen rekrutieren. Der eine oder andere aus der Besatzung mag den Wunsch verstehen, sich von der Erdregierung abzuspalten, die ihre Ressourcen ziemlich schlecht verwaltet hat. Valarie erklärt, dass sie den Countdown starten wird, um den Eintritt in die schwarze Zone zu signalisieren. Die Spannung der Mannschaft steigt.Sobald die USS Montgomery in die Dunkelzone eintritt, steht Jill Kruger auf und entschuldigt sich beim Rest der Besatzung. Sie setzt sich eine Gasmaske auf und drückte einen Knopf an einem Gerät an ihrem Handgelenk. Die Lüftungsanlage beginnt, ein tödliches Gas freizusetzen.

Die Leser können sich auf eine komplette Geschichte freuen, die von **Jeff Lemire** geschrieben und von **Gabriel Walta**, dem Comiczeichner von Tom Kings Vision, illustriert wurde. Der Leser findet sich in einer reinen Science-Fiction-

Geschichte wieder. Eine Reise ins Weltall an Bord eines grossen Schiffes, das auf dem Weg zu einem Kolonialplaneten ist, angespannte politische Beziehungen zwischen dem Mutterplaneten Erde und den Kolonien, die Notwendigkeit, unterwegs an einer künstlichen Raumstation zu halten, futuristische Technik für das Schiff natürlich, aber auch für die Fähigkeiten der künstlichen Intelligenz, das Schiff zu steuern. Der Künstler spielt mit einem guten Mass an Engagement, um dem Schiff eine bestimmte Form, um den Besatzungsmitgliedern und ihren Kindern spezielles Aussehen zu geben, um erkennbare und plausible Schnittstellen zwischen Menschen und Computern zu haben, um Korridore und Schiffsräume darzustellen, die ein Design zeigen, bei dem die Nutzung Vorrang vor gutem Aussehen hat. Gerade letzteres zeigt sich zu Beginn als die Räumlichkeiten von Wu und Kruger gezeigt werden. Aber auch um einen akzeptablen Weltraumhintergrund zu zeigen, meist schwarz mit wenig Licht und vielleicht einigen Sternen. Der Leser fühlt sich sowohl auf vertrautem Terrain, mit den zu erwartenden Genrekonventionen, als auch in einem ziemlich konkreten und eigentümlichen Raumschiff und nicht in einem vorgefertigten Set. Auf die Schnelle kann er auch feststellen, dass die Gänge und einige der Räume besonders geräumig sind, was für ein Schiff, auf dem Platz gezählt werden sollte, etwas merkwürdig ist.

Gabriel Walta fertigt anschauliche Boxen mit einem guten Detailgrad für die verschiedenen Dekors: Der Leser kann die Privatquartiere von Wu und der Kruger ebenso betrachten wie die Schulräume oder die Arbeitsräume der Crew. Er kann die Bildschirme beobachten, die die Kommunikation mit der künstlichen Intelligenz des Schiffes ermöglichen, sowie die Werkzeuge, die Valarie zur Verfügung stehen, um einzugreifen. Er spürt die gleiche Neugier wie Lilly und schaut sich um, wie sie es tut, als sie sich in die scheinbar verlassene Raumstation wagt. Die Figuren sind normal aussehend, mit einer gewöhnlichen Morphologie, nicht besonders gottähnlich, nicht aussergewöhnlich muskulös. Ihre Ausdruckskraft bleibt in einem naturalistischen, in gewöhnlichen Zeiten nuancierten Register, das dem Leser erlaubt, sich ein Bild vom Gemütszustand des dargestellten Charakters zu machen, und mehr unter der Wirkung von Beklemmung, Angst oder Wut maskiert. Der grösste Teil der Geschichte ist den Kindern gewidmet, und der Künstler tut sein Bestes, sie so jung wie möglich zu halten, was ihm aber nicht immer gelingt.

Der Autor hat die gleiche Schwierigkeit, das Verhalten und die Reaktionen der Kinder plausibel zu dokumentieren. Durch eine Laune des Schicksals sind sie sich selbst überlassen, unter der Aufsicht von Valarie, der künstlichen Intelligenz des Schiffes. **Lemire** sieht sich mit der Schwierigkeit konfrontiert, sich das Verhalten von Kindern vorzustellen, die nicht der elterlichen Autorität unterworfen sind, die nicht von dem emotionalen Trost der Erwachsenen profitieren. Der Leser muss sich ein wenig darauf einstellen, dass es sich bei dem Gezeigten nicht um eine Live-Berichterstattung handelt und dass sich der Autor eine künstlerische Freiheit für das Verhalten der Kinder erlaubt, wenn er sich auf die Handlung konzentrieren will. Unter der Voraussetzung, dass man ein wenig mehr Unglaubwürdigkeit zulässt, kann der Leser die Handlung dann gerechter einschätzen. **Lemire** hat eine Situation geschaffen, in der sich Kinder und sehr junge Jugendliche wiederfinden und weiterlernen können. Wenn man den Prozess der individuellen Konstruktion unter solchen Bedingungen ignoriert, ist die Entwicklung des Grundgerüsts der Handlung zufriedenstellend. Schliesslich entwickeln sich diese jungen Menschen in einer geschützten Umgebung, unter wohlwollender und konstruktiver Aufsicht. Sie sind also gewissenhafte Individuen, die an Bord eines Schiffes die Grundlagen des Handwerks erlernen und sich schliesslich dank der ständigen Unterstützung durch

künstliche Intelligenz als ebenso fähig erweisen wie ihre Eltern. Dies mag von den Autoren nicht beabsichtigt sein, aber es ist vorhanden.

Angesichts des Titelbilds, das das Raumschiff USS Montgomery darstellt, und der allgegenwärtigen Präsenz von Valarie an Bord der USS Montgomery, ihrer Rolle als persönliche Assistentin, Datenbank und Entscheidungshilfe, kommt dem Leser der Gedanke, dass ihre Hilfe nicht weit von einer Form von eigenem Bewusstsein entfernt ist. Der Autor versteht es sehr geschickt, im realistischen Register einer künstlichen Intelligenz zu bleiben. Offensichtlich vorprogrammierte Eingriffe, aber auch eine Vielfalt von Eingriffen und eine Datenbank, die Fachwissen in mehreren Bereichen bereitstellt, die Valaries Handlungen an der Grenze zum eigenständigen Leben platzieren. Infolgedessen schwankt der Leser zwischen dem Vertrauen in die Sicherheit der Kinder und dem Hinterfragen von Valaries Pseudo-Bewusstsein, das sie zu Entscheidungen verleiten kann, bei denen ihre Interessen im Vordergrund stehen. In gewisser Weise verewigt sie das Muster der sozialen Organisation der Erwachsenen, indem sie sicherstellt, dass die Kinder ihre Energie einbringen und ihre Fähigkeiten entwickeln, um das Schiff am Laufen zu halten und kleinere Wartungsarbeiten zu erledigen, ein Schiff, das die Computerelemente und Werkzeuge beherbergt, die Valarie sind. Es stellt sich also die Frage, was sie ihren Schützlingen raten wird, wenn sie auf Erwachsene trifft, die selbst mehr oder weniger wohlwollend sind, auch gegenüber dem Schiff, und die sicher den Betrieb übernehmen und leiten wollen und Valarie enteignen werden. Der Leser ist sich bewusst, dass dieses Pseudo-Bewusstsein zu Entscheidungen führen kann, die denen eines misshandelnden Elternteils ähneln, was spürbare Spannungen und manchmal ungesunde Ängste erzeugt.

Jeff Lemire und **Gabriel Walta** erzählen eine Science-Fiction-Geschichte mit einem einfachen Plot (Kinder in einem Raumschiff, unter der Verantwortung einer künstlichen Intelligenz) und setzen die Konventionen dieses literarischen Genres in höchstem Masse um. Das Ergebnis ist eine lineare, überraschende, gut ausgeführte Erzählung. Der Titel erzeugt Angst beim Leser, der sich fragt, ob Valaries künstliche Intelligenz im Begriff ist, ein autonomes Bewusstsein zu erlangen, das ihr Überleben vor das der Kinder stellen würde. Diese Seite der Geschichte ist elegant entwickelt und kompensiert die Tatsache, dass das Verhalten der Kinder manchmal ein wenig zu erwachsen ist. Andererseits stellt sich die Frage, ob Valerie die Kinder nur als Handlanger missbraucht, um selbst, als Schiff und Einheit, funktionsfähig zu bleiben.
Wer sich mehr mit dem Thema Künstliche Intelligenz beschäftigen möchte, den verweise ich auf den vorhergehenden PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF. ☺☺☺☺

RAVENCROFT
Frank Tieri **DAS GRAUEN HINTER GITTERN**
Originaltitel:
Ruins of Ravencroft Carnage
Ruins of Ravencroft Sabertooth
Ruins of Ravencroft Dracula
Ruins of Ravencroft 1 – 5 **Übersetzung: Michael Strittmatter**
Titelbild und Zeichnungen: Angel Uzueta
Panini Verlag (2021) **200 Seiten** **22 €**
ISBN: 978-3-7416-1916-8

Ruins Of Ravencroft ist sowohl ein Prequel als auch eine Fortsetzung von Absolute Carnage und packt die schreckliche Geschichte von Marvels Irrenhaus aus. Was haben der Knull-Kult, Sabretooth und sogar Dracula selbst mit dem Bau dieses schrecklichen Gebäudes zu tun? Und was werden die Geheimnisse der Ruinen von Ravencroft für die Zukunft der Anstalt bedeuten?

Ich liebe Geschichten wie diese. Frank Tieri dreht das Melodrama auf, wirft alle möglichen verrückten inneren Monologe dem Leser vor den Kopf und nimmt all die Teile, die nicht haften geblieben sind, und bearbeitet sie noch einmal. Ravencroft ist übertrieben und albern, mir gefällt es. Nur eine wirklich verrückte Geschichte kann all diese Charaktere miteinander verbinden, und es ist seltsam befriedigend, den Aufstieg und Fall von Ravencroft durch die Jahrhunderte zu verfolgen.

Jede einzelne Ausgabe hat eine Rahmenhandlung von Angel Unzueta, die in die Ravencroft-Hauptserie einfliesst, während Carnage von Guiu Vilanova gezeichnet wird, Sabretooth von Francesco Manna gezeichnet wird und Stefano Landini Dracula zeichnet. Alle vier machen einen hervorragenden Job, um die gruselige, klaustrophobische Stimmung in Ravencroft zu erzeugen.

Für den singulären Miles Morales: The End haben sich Autor Saladin Ahmed und die Zeichner Damion Scott und Dono Sanchez-Almara zusammengetan, um eine dynamische und von Graffiti geprägte Ästhetik zu schaffen, und das Ergebnis ist eine schillernde One-Shot-Spinnengeschichte. Das Ende ist in einer dystopischen Zukunft angesiedelt, in der New York City eine pestverseuchte Ruine ist und Miles Morales den Mantel von El Alcalde, dem "Bürgermeister" der buchstäblichen Zufluchtsstadt Brooklyn, übernommen hat. Die fahnenschwingende "One America Army", angeführt vom ruchlosen Captain Last - der den gestohlenen Schild eines gefallenen Avengers schwingt - macht Jagd auf die Überreste der Menschheit und dies könnte sich als die letzte Schlacht für den erfahrenen Volkshelden Miles Morales erweisen.

Die RUINEN VON RAVENCROFT von Autor **Frank Tieri**: Carnage ist eine schaurig-schöne Geschichte, die den schrecklichen Fluch von Ravencroft durch die Jahrhunderte hindurch nachzeichnet und die verstörenden Ursprünge des Instituts

für kriminelle Geisteskranke in der fernen Vergangenheit beschreibt. Im Zuge des ausufernden Ereignisses „Absolute Carnage“ wurde Ravencroft zerstört und beim Wiederaufbau stossen Misty Knight, John Jameson, The Man-Wolf und Bürgermeister Wilson Fisk auf das Tagebuch von Jonas Ravencroft, dem ursprünglichen Gründer des Instituts, und auf etwas noch Unheimlicheres. Die Künstler Angel Unzueta und Guiu Vilanova präsentieren die spannungsgeladene Geschichte in der Gegenwart und in einer ausgedehnten Rückblendensequenz im vorkolonialen Amerika und beschwören dabei Urängste und eine alles verzehrende Furcht vor dem Unbekannten herauf, wie sie für die besten kosmischen Schrecken von H.P. Lovecraft charakteristisch sind. Ruins of Ravencroft: Carnage ist eine Geschichtsstunde in Sachen Angst und Pflichtlektüre in diesem Sommer.

RUINEN VON RAVENCROFT hat keine Allüren - es ist eine alberne Geschichte, aber sie schwelgt in ihrer Albernheit. Sie schafft es irgendwie, so weit über die Stränge zu schlagen, dass sie wieder unterhaltsam wird, und dafür liebe ich sie. ☺☺☺

Hörspiele

GRUSELKABINETT 165
Elizabeth Gaskell DAS ALTE KINDERMÄDCHEN ERZÄHLT
Sprecher: Herma Koehn, Julia DeLuise, Claudia Urbschat-Mingues, Sigrid Burkholder, Marlene Bosenius, Jürgen Thormann und andere
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (2020) 1 CD = 78 min 8,99 €
ISBN: 978-3-7857-8192-0

Elizabeth Cleghorn Gaskell (29.09.1810 – 12.11.1865) dürfte vor allem durch ihre Gesellschaftsromane bekannt sein, in denen sie oft auch das zunehmende Elend des Proletariats während der industriellen Revolution aufgriff und kritisierte. Im Mittelpunkt der sozialkritischen Anklage standen vor allem die neureichen Industriellen, die die Bürger schamlos ausbeuteten. Das alte Kindermädchen erzählt ist eine ihrer weniger bekannten Erzählungen mit einem übernatürlichen Einschlag.

Im Mittelpunkt steht die vierzehnjährige Hester, die von einem Pfarrer-Ehepaar in ihr zu sich geholt, wird. Die Aufgabe von Hester ist, sich um die kleine Tochter des Ehepaars zu kümmern. In dieser Beschreibung findet sich viel von **Elizabeth Gaskell,** die Tochter eine Pfarrers war und einen Pfarrer heiratete. Als die Eltern plötzlich sterben, ist Hester eine wichtige Bezugsperson für die fünfjährige Rosamund. Rosamund wird zu Verwandten auf ein abgelegenes Gut geschickt. Das ist natürlich für das Kind nicht gut, weil die Grosstante des Kindes mit Gesellschafterin und dem wenigen Personal keine Spielkameraden sind. Zunächst verläuft alles gut. Das kleine Mädchen steht sehr schnell im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Mit Einzug der dunklen Jahreszeit ändert sich das Leben auf dem Land. Geisterhafte Erscheinungen machen sich bemerkbar. Um ihren Schützling zu schützen, will Hester das Geheimnis zu herausfinden.

In den knapp 80 Minuten, die das Hörspiel dauert, nimmt sich die Autorin viel Zeit, die Personen einzuführen und eine entsprechende Stimmung aufzubauen. Dem Hörspiel gelingt es, die Handlung in Szene zu setzen. Langsam baut sich die unheimliche Atmosphäre auf. Gleichzeitig finden sich aber auch die sozialkritischen

Anmerkungen der Autorin zum Tragen. Mit ihren Schriften war sie ein der ersten Frauenrechtlerinnen, auch wenn es den Begriff damals noch nicht gab. In ihrem Manuskript finden sich aber auch die gängigen Klischee von damals. Junge Mädchen aus armen Verhältnissen, die es begrüssen in einem herrschaftlichen Haus arbeiten zu dürfen. Allerdings sind diese Arbeitsverhältnisse eher ein Ausbeutungsverhältnis. Und an dieser Stelle kommen die Geister ins Spiel. Denn durch Fehlverhalten im Dienstverhältnis kommt es zum Ableben des Dienstpersonals. Für die Herrschaften kein Problem, es gibt genug Menschen, die sich nach so einem Job die Finger lecken. Die Fehltritte sind es, die Geister entstehen lassen und die ihre Rache fordern.

Wenn das alte Kindermädchen erzählt wirkt auf den ersten Blick nicht unheimlich. Erst langsam baut sich das auf, was man bei einem Gruselkabinett erwartet. Letztlich passt alles in der Kombination. Hervorragende Sprecherinnen, die Atmosphäre des viktorianischen Zeitalters und ein leichtes Grausen untermalt von gekonnt ausgesuchter Musik als Untermalung. ☺☺☺

GRUSELKABINETT 166
Marie de France BISCLAVRET
Sprecher: Peter Weis, Jean Paul Baeck, Antje von der Ahe, Sabina Trooger, Rolf Berg u. a.
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (19.12.2020) 1 CD = 70 min 8,99 €
ISBN: 978-3-7857-8193-7

Bisclavret, um den es in dieser Geschichte geht, ist ein angesehener Adliger mit einem grossen Geheimnis. Er verschwindet jede Woche für volle drei Tage, ohne dass seine Frau oder jemand weiss, wohin es ihn zieht. Neugierig bitte sie ihn, ihm sein Geheimnis zu verraten. Damit erfährt sie sein schreckliches Geheimnis. Ihr Mann ist ein Werwolf. Er lässt sich dazu hinreissen, ihr damit den Grund seines Verschwindes zu erklären. Zudem erzählt er ihr von seinem Versteck, wo er seine Kleidung versteckt, damit er sich ankleiden kann, wenn er sich wieder in einen Menschen verwandelt. Seine Frau ist nicht erfreut über dieses verhalten und verweigert das Eheleben.

Glücklicherweise wirbt ein fremder Ritter um sie und so nennt sie ihm das Versteck der Kleidung ihres Mannes. Dieser stiehlt die Kleidung woraufhin sich Bisclavret nicht mehr in einen Menschen zurückverwandeln kann. Bisclavret kann natürlich in seiner jetzigen Gestalt nicht zurpück und verbleibt im Wald. Nachdem er nicht mehr zurückkehrt und auch die Suche seiner Gefolgsleute ohne Erfolg bleibt, heiratet seine Frau den Ritter.

Bei einer Jagdgesellschaft des Königs weird der Werwolf gestellt. Um nicht umgebracht zu werden, wirft er sich dem König zu Füssen. Dieser ist verwundert über das Verhalten des Wolfes und nimmt ihn mit an seinen Hof.

Bei einer Ritterzusammenkunft im Schloss des Königs greift der Werwolf den Ritter an, der ihm die Kleidung stahl. Man kommt zu dfem Entschluss, dass der Ritter ihm schweres Leid zufügte, weil der Werwolf noch nie einen Menschen angriff. Später besucht der König den Ritter und dessen Weib, in Begleitung des Werwolfs. Als jedoch Bisclavret seiner früheren Ehefrau ansichtig wird, greift er sie an und beisst ihr die Nase ab.

Ein weiser Mann erklärt, dass die angegriffene Frau das Weib eben jenes Ritters sei, den Bisclavret schon früher attackiert hatte. Ausserdem sei diese Frau ehedem das Weib des verschollenen Bisclavret gewesen. Der König befragt Bisclavrets Frau die schliesslich alles gesteht und die gestohlene Kleidung herausgibt. Der Baron nimmt seine Kleidung und wird wieder zu einem Mensch.

Das neue Hörspiel zeigt einmal mehr das Motiv des Edlen Wilden. In diesem Fall des Werwolfs. Es könnte aber auch jeder andere sein. Bestes Beispiel dafür ist immer noch Winnetou von Karl May. Marc Gruppe und Stefan Bosenius entwickelten aus dieser Erzählung ein gelungenes Hörspiel. Wie dem auch sei, für dieses Hörspiel ist es tatsächlich unerheblich. Im Gruselkabinett geht es um das Gefühl der Gänsehaut, wenn sich langsamdie Härchen an den Armen aufstellen, wenn man genau weis, es kann nichts passieren, aber die eigenen Gefühle ganz etwas anderes signalisieren. Wenn dies geschieht, wissen die beiden Köpfe hinter Titania Medien, sie haben alles richtig gemacht.

Mit Bisclavret produzierte Titania Medien ein Hörspiel, dem man deutlich die Vorlage aus dem französischen Mittelalter anmerkt. Den Zuhörern wird ein gruseliges Erlebnis geboten.

Zu diesem Erlebnis tragen die glaubhaft agierenden Sprecherinnen und Sprecher bei. Jede auf seine / ihre Art, mit gekonnt geführten Stimmen und Beherrschung der Sprache. Aber das ist bei Titania Medien das grosse Plus. An ihnen hapert es nie. Und die vielen Preise, die die Hörspielmacher bereits sammeln konnten, bedeutet es, dass es den Hörerinnen und Hörern immer gut gefiel. Dazu kommen eine gefühlsbetonte Musikuntermalung sowie die passende Geräusch-kulisse. Lediglich am Text, der Erzählung können sie wenig ändern. Soll das Hörspiel, wie hier, dem Text folgen, kann man nicht viel ändern. Es ist manchmal ein Drahtseilakt, längere Texte zu kürzen ohne Spannung und Inhalt zu verändern. So haben wir bei Bisclavret ein Hörspiel mit beständiger Spannung die keinerlei Ausschweifungen des Inhalts hernehmen und die Kürzungen im Text nicht auffallen. Mit überraschenden Verstrickungen und Wendungen bleibt der Ausgang der grossartigen und vielschichtigen Erzählung offen. ☺☺☺☺

Krimis

Ruth Ware **HINTER DIESEN TÜREN**
Originaltitel: the turn of the key (2019) Übersetzung: Stefanie Ochel
Titelbild: zero Werbeagentur
dtv premium (01/2021) **364 Seiten** **15,90 €**
ISBN: 978-3-423-26271-2 (Klappbroschur)

Als sie über die Anzeige stolpert, ist sie auf der Suche nach etwas ganz anderem. Aber die Gelegenheit scheint zu günstig, um sie sich entgehen zu lassen - eine Stelle als Kindermädchen mit einem erstaunlich hohen Gehalt. Als Rowan Caine in Heatherbrae House ankommt, ist sie begeistert - von dem luxuriösen Haus, das mit allen modernen Annehmlichkeiten ausgestattet ist, von den wunderschönen schottischen Highlands und von der Familie, die wie aus dem Bilderbuch ist. Nun, zumindest auf den ersten Blick.

Ein Workaholic, ein Snob, eine Angeberin als Mutter und ein flirtender Ehemann, der den jungen Damen seine perversen Blicke zuwirft! Wenn Sie mehr über die charakteristischen Eigenschaften ihrer Eltern lesen, wird Ihnen vielleicht klar: Die faulen Äpfel sind nicht weit vom Baum gefallen. Ich weiss immer noch nicht, wer von ihnen der Schlimmste ist: Die Eltern oder ihre Kinder?

Was Rowan Caine nicht weiss, ist, dass sie in einen Alptraum gerät - einen Alptraum, der mit dem Tod eines Kindes und ihrer eigenen Verurteilung wegen Mordes im Gefängnis enden wird. Und das alles in einem gruseligen viktorianischen Spukhaus: Ein grosses, gruseliges Haus, umgeben von einem unheimlichen, ominösen, geheimen Garten, der voller giftiger Blumen ist und in dem der charmante schottische Gärtner/Handlanger Jack arbeitet. Aber wer steht im Mittelpunkt der Geschichte?

Maddie, die mit ihren irritierenden Verhaltensweisen an Regan aus EXORZIST erinnert, als sei sie vom Teufel verkörpert (wenigstens hat sie nicht das furchterregende Kopfdrehen gemacht) und an einige andere Filme und Romane.

Ihre kleine Schwester Ellie ist kein böses Kind, sondern einfach nur nervig, verwöhnt, also ein ganz normales fünf Jahre altes Kind Die beiden Mädchen kommen gemeinsam auf die Idee, das arme Kindermädchen zu ärgern! Sie hören die Alarmglocken läuten, richtig?

Dann gibt es noch eine finstere 14-jährige Schwester die beschliesst sich an den Wochenenden dem Club der bösen Schwestern anzuschliessen: Ein weiteres fieses Mitglied der peinlichen Familie.

Knarzende Fussböden, geheime Dachböden, Geistergeschichten, entlaufene Kindermädchen! Und plötzlich ein totes Kind.

Als sie ihrem Anwalt aus dem Gefängnis schreibt, kämpft sie damit, die sich überschlagenden Ereignisse zu erklären, die zu ihrer Inhaftierung führten. Sie weiss, dass sie Fehler gemacht hat. Sie gibt zu, dass sie gelogen hat, um den Posten zu bekommen, und dass ihr Verhalten gegenüber den Kindern nicht immer ideal war. Sie ist nicht unschuldig, beileibe nicht. Aber sie behauptet, dass sie nicht schuldig ist - zumindest nicht des Mordes. Was bedeutet, jemand anderes ist es. Es war nicht nur die ständige Überwachung durch die rund um das Haus installierten Kameras, oder die schlecht funktionierende Technik, die den Haushalt mit dröhnender Musik weckte oder das Licht zum ungünstigsten Zeitpunkt ausschaltete. Es waren nicht nur die Mädchen, die sich als weit entfernt von den tadellos erzogenen Musterkindern entpuppten, die sie bei ihrem Vorstellungsgespräch kennengelernt hatte. Es war nicht einmal die Art und Weise, wie sie wochenlang allein gelassen wurde und ausser dem rätselhaften Handwerker Jack Grant keine Erwachsenen um sich hatte.

Voller fesselnder Bedrohung und erzählt in **Ruth Ware**s unverkennbarem, spannendem Stil, ist Hinter diesen Türen ein unaufhaltsamer Thriller von der **Agatha Christie** unserer Zeit. Es ist also eine tolle Kombination aus modernen und gotischen Horrorstoffen. Es gibt zu viele störende Charaktere, aber es funktionierte perfekt mit dieser abgerundeten Erzählung. ☺☺☺☺

Melanie Raabe **DER SCHATTEN**
btb Verlag **416 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-442-75752-7

Die junge Journalistin Norah zieht nach der Trennung von ihrem Freund Alex von Berlin nach Wien, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Norah kämpft für die Gerechtigkeit misshandelnder Frauen und hat dabei herbe Rückschläge erlebt. Daran zerbrach auch ihre Beziehung, worunter sie sehr leidet.

Gleich in den ersten Tagen in Wien, dass ihr düster und kalt vorkommt, hat sie eine unheimliche Begegnung mit einer außergewöhnlichen Bettlerin. Diese sagt ihr vorraus, dass Norah am 11 Februar abends am Prater einen Mann Namens Artur Grimm töten wird, aus freien Stücken und aus gutem Grund. Dann ist die Bettlerin spurlos verschwunden.

Norah tut dies erstmal als verrückt und irrsinnig ab, würde sie doch niemals zu einer Mörderin werden. Aber dann begegnet ihr der Name Artur Grimm immer wieder. Auch hat sie das Gefühl, beobachtet zu werden, in ihrer Wohnung verschwinden Dinge und andere tauchen auf. All dies, und die Tatsache, dass sich ihre einzigen Freunde, die sie in Wien hat, plötzlich und scheinbar grundlos von ihr abwenden, lässt Norah Nachforschungen über Artur Grimm anstellen. Was sie dabei erfährt, zieht ihr den Boden unter den Füßen weg und katapultiert sie in ihre Vergangenheit. Und plötzlích findet sie es gar nicht mehr so abwegig, diesen Mistkerl umzubringen. Eine vetrauensvolle Zuhörerin für ihre Probleme findet sie in ihrer Nachbarin Theresa, die ihr immer gerne mit Rat und Tat zur Seite steht, aber trotz allem fühlt Norah sich verloren wie nie zuvor in ihrem Leben.

Als der 11 Februar endlich gekommen ist, steht Norahs Entschluß fest und sie begibt sich auf den Weg zum Prater...

Der Schatten ist das erste Werk, das ich von Melanie Raabe lese und ich muss gestehen, ich habe mich an Anfang schwer getan. Ich wurde mit dem Schreibstil und den vielen langen, verschachtelten Sätze nicht richtig warm und fand es auch manchmal unlogisch, wie Norah sich verhält. Sie hinterfragte mir zu wenig, nahm vieles einfach hin. Auch wird Norah nicht gerade sympatisch dargestellt. Sie ist mehr die Eigenbrötlerin, verschanzt sich in sich selbst und macht es Freunden und Kollegen schwer, ihr näher zu kommen.

Aber ab der Mitte des Buches war ich dann doch in ihrem Bann und war sehr gespannt, wie es weitergeht.

Die Auflösung und das Ende haben mich dann doch überrascht und ich fand es dann auch schlüssig.

Schön fand ich die Kulisse Wien, den Prater und die Umgebung, verbinde ich doch selbst ein sehr einschneidendes Erlebnis am Prater und konnte mir so alles lebhaft vorstellen.

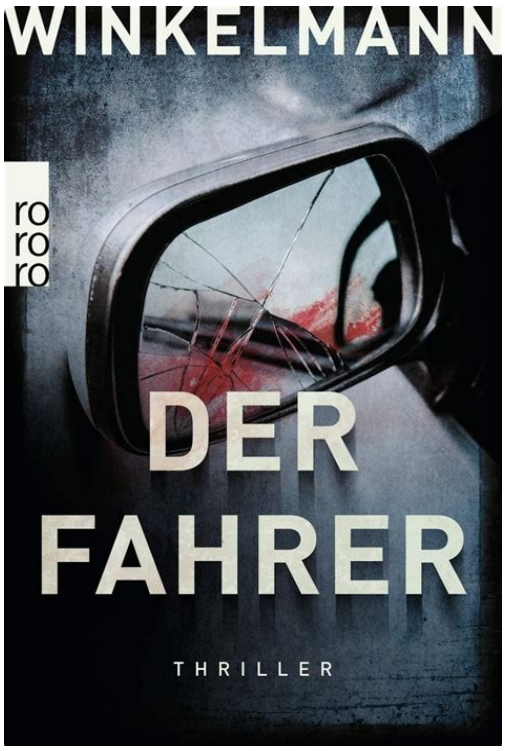
Von daher werde ich sicher noch einmal zu einem Werk der Autorin greifen.

Melanie Raabe wurde 1981 in Jena geboren, arbeitete als Journalistin und schrieb nebenher Bücher. Sie lebt und arbeitet in Köln.

Von ihr erschienen sind :
2015 Die Falle
2016 Die Wahrheit
2018 Der Schatten
2020 Die Wälder.

Mehrere Verfilmungen sind in Arbeit.

KERNER UND OSWALD 3
Andreas Winkelmann **DER FAHRER**
rororo **395 Seiten** **10 €**
ISBN: 978-3-499-00038-6



Als Fan von Andreas Winkelmann hatte ich bisher seine Werke nur als Hörbücher und freute mich nun auf das erste Buch von ihm.

Bei der Hamburger Wache gibt es etwas zu feiern. Kommissar Jens Kerner hat Geburtstag und seine Kollegin Becca überrascht ihn mit einer riesigen Party in einem Hotel. Jens hasst Menschenansammlungen, und Partys sowieso, aber da er schon lange für Becca schwärmt lässt er sich das nicht anmerken. Über Gefühle und privates redet der Eigenbrötler eh nicht gerne. Gerade als er sich kurz nach Mitternacht mit Becca in ein Hotelzimmer zurückziehen möchte und sich am Ziel seiner heimlichen Träume glaubt, taucht sein verhasster Bruder in der Lobby auf und ruiniert die Stimmung. Karsten und Jens sind seit vielen Jahren zerstritten und haben seitdem keinen Kontakt mehr gehabt. Jens rastet aus und die Stimmung mit Becca ist futsch. Wutschnaubend verlässt Jens die Party und kommt zufällig an dem Schauplatz eines Verbrechens vorbei.

Mit einem gestohlen Auto, auf dem mit Leuchtfarbe ein Hashtag gemalt wurde, wurde eine junge Frau entführt und es tauchen zeitgleich Bilder auf ihrem Instergram Account auf, die sie gefesselt im Kofferraum des Wagens zeigen. Später meldet sich die mittlerweile an einen Stuhl gefesselte Frau mit den Worten: findet mich innerhalb von 24 Stunden, oder ich werde ein leuchtendes Beispiel für die polizeiliche Inkompetenz abgeben auf Instagram.

Obwohl schnell eine groß angelegte Suchaktion beginnt, wird Kristina nach 24 Stunden tot auf einer Parkband gefunden, das Gesicht mit Leuchtfarbe angemalt und brutal gequält und vergewaltigt.

Jens und sein Team ermitteln fieberhaft, können aber weitere Taten des Mörders nicht verhindern. Die Opfer scheinen wahllos ausgewählt, bis eine Gemeinsamkeit auffällt. Alle stehen irgendwie mit dem neuen Hamburger Fahrdienst MyDriver in Verbindung. Dieser Fahrdienst wird gerne als Alternative zu der

nächtlichen Bahnfahrt über eine App gebucht und gezahlt und gerade von Frauen oft genutzt.

Trotz dieser Verbindung gibt es viele Verdächtige, deren Spuren im Sand verlaufen. Auch Jens Bruder Karsten zählt zu den Hauptverdächtigen, da er an einer Aufstellung arbeitet, bei der die Figuren alle mit Leuchtfarbe angemalte Gesichter haben. Während er damit für Jens zum Hauptverdächtigen wird, ist dies für Jens Chefin Mareike Baumgärtner ein Grund, Jens vom Fall zu suspendieren. Aber natürlich ermittelt er, mithilfe seiner Kollegen, undercover weiter. Als dann seine Kollegin Carina in die Hände des Mörders fällt, wird Jens doch wieder offiziell in die Ermittlungsarbeit aufgenommen, und ihm bleiben nur noch wenige Stunden, um seine Kollegin zu finden.

Ich fand das Buch spannend und gut zu lesen. Andreas Winkelmann steigt sofort in den Mordfall ein und baut einen großen Spannungsbogen auf, indem er mehrere Verdächtige ins Spiel bringt. Etwas depremierend sind die vielen Morde trotzdem, da der Täter der Polizei immer einen Schritt voraus ist und ein perfides Spiel mit Jens Kerner spielt, der immer wieder in den Mittelpunkt des Geschehens rückt.

Auch spannend ist die Geschichte zwischen Jens und der an den Rollstuhl gefesselten Becca, deren Liebe durch viel Missverständnisse immer wieder auf die Probe gestellt wird.

Kommissar Kerner kommt etwas missmutig und schroff rüber, aber es müssen ja nicht alle Protagonisten Symathieträger sein.

Positiv fand ich auch, dass man mit den Opfern nicht zu sehr mitleiden musste, das liegt mir nicht mehr so gut wie früher.

Fanzine / Magazine

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 01/2021
Titelbild: ungenannt
Verein der Freunde der Volksliteratur 48 Seiten Mitgliedsbeitrag

Jedes viertel Jahr stelle ich diese Vereinsmagazin vor und jedes Mal bin ich überrascht über mein Nichtwissen. **Peter Soukup** schreibt diesmal über die Serie Frank Fabers Abenteuer, die später umbenannt wurde zu Fred Fabers Abenteuer. Passen würde dies zur Kurzgeschichtensammlung „Tod des Helden“, Herausgeber Volkma Kuhnle. Hier war die Vorgabe, der Held muss vor Ende der Erzählung sterben. Etwa dieses Ende ereilte auch der Held dieser Heftromanserie. Die Abenteuerreihe war mir nicht bekannt und so habe ich etwas dazugelernt. Interessant ist die Geschichte, warum aus Frank plötzlich Fred wurde.

Der zweite Artikel befasst sich mit Mike Hammer. Dieser war mir schon lange ein Begriff, kenne ich doch dutzende Romane mit Mike. **Peter Friedl** erzählt, was er über die Reihe weiss. Und auch hier gibt es wieder jede Menge Hinweise und Wissenswertes.

Robert M. Christ berichtet über den Science Fiction Autor **Eric Frank Russell**. **Robert M. Christ** bezeichnet diesen Autor als Satiriker. Ganz so habe ich ihn nie gesehen, aber der Autor kann seine Aussagen bekräftigen und so will ich ihm nicht widersprechen. Hier an dieser Stelle ein paar Veröffentlichungen in Deutschland:

Ullstein Verlag

2849	Planet der Verbannten	1971	dreadful sanctuary	1948	
2760	Science Fiction Stories 1				
	Der Bastler		hobbyist	1947	
2791	Science Fiction Stories 4		Herausgeber **Walter Spiegl**		
	Keine Macht der Erde		and then there were none	1951	
2906	Gedanken-Vampire	1972	sinister barrier	1939	
3007	So gut wie tot	1973	call him dead	1955	
3046	Science Fiction Stories 36		**Herausgeber Walter Spiegl**	1974	
	Bewährungsprobe		jay score	1941	
3055	Vergangenheit mal 2	1974	the mindwarpers	1965	
3072	Science Fiction Stories 40		1974		
	Eric Frank Russell		Maschinenwelt	mechanistria	
	Michael G. Coney		Kommunikationsproblem	sixth sense	1969
	Clifford D. Simak		Live von Stella IV	shadow world	1957
	Norman Spinrad		Die Super-Show	the big flash	1970
3096	Science Fiction Stories 43		1974		
	Eric Frank Russell		Blinde Kuh	mesmerca	
	John W. Campbell		Rebellion	rebellion	1969
	Arthur Conan Doyle		Der Tödliche Dschungel	the horror of the heights	1947
	Arthur C. Clarke		Titanenkampf	a meeting with medusa	1971
3118	Science Fiction Stories 46		1975		
	Der grüne Planet		symbioica		
31043	Gedanken-Vampire	01/1983	sinister banister	1939	

Eric Frank Russell schrieb hauptsächlich Kurzgeschichten, wie man aus diesem Ausschnitte seiner in Deutschland erschienen Geschichten ersehen kann.
Hermann Urbanek, bekannte Sammler und Rezensent berichtet über **Ed Mc Bain** und dessen Serie das 87. Polizeirevier. Hinter dem Pseudonym versteckte sich lange Zeit der Autor **Evan Hunter.** Aber er schrieb nicht nur über dieses Polizeirevier einer fiktiven amerikanischen Grossstadt. **Evan Hunter** schrieb auch unter anderen Pseudonymen.

Und noch einmal **Peter Souku**p. Er widmet sich diesmal den Heften John Hill Nummer 1 und 2. Denn mehr sind, trotz Ankündigung nie erschienen. Ein Blick auf die Webseite der Sammlerecke und man sieht das mässig erhaltene Hefte 30 € kosten. Ein stolzer Preis für Heftromane. Wobei mich Band 4 „Mord auf Burg Frankenstein“ interessiert hätte, wohne ich doch nur 10 km von dort entfernt.

Walter Mayrhofer berichtet über ein Sammlergebiet, von dem ich noch nie hörte. Aber man sammelt ja alles. In seinem Beitrag geht es um Schutzumschläge von Büchern.

Vor einiger Zeit wurde über **Abraham Merritt** in den Blättern der Volksliteratur berichtet. Hans-Jürgen Kelkel hat dazu ein paar interessante Bemerkungen und zusätzliche Informationen beigesteuert.

Und nun könnte ich schreiben: „Schon wieder **Peter Soukup**“. Er ist in dieser Ausgabe ein sehr engagierter Vertreter des Vereins und fleissiger Schreiber. Diesmal beschäftigt er sich mit der Serie Hein Class. Man könnte zudem ein Zitat anbringen: „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“. Denn Hein Class, wie der Name bereits andeutet, ist ein Seemann. Eine Abenteuerserie mit 158 Heften. Also erfolgreich, kann man meinen. Aber hier ist es das erste Mal, dass ich davon lese.

Mirko Schädel berichtet über **G. W. M. Reynolds**, der Klassiker der Kolportageliteratur. Wer mit dem Begriff Kolportageliteratur nichts anfangen kann: er bedeutet „literarisch wertlos (Sensations-)Literatur“. Der Autor **Reynold** starb bereits 1879. So dass er vielen Lesern gar nicht bekannt sein.

Damit ist dieses Heft, abweichend vom normalen Umfang auf 48 Seiten ausgeweitet, wieder einmal voll mit Informationen. ☺☺☺☺

FOLLOW 449
Titelbild: Rena Rohrbacher
Fantasy Club e. V. **275 Seiten** **Mitgliedsbeitrag**
ISSN: 1439-1716

Alle drei Monate erscheint im Fantasy Club e. V. das Follow. Das gleichnamige Magazin stammt von dem Begriff FELLOWSHIP OF THE LORDS OF LANDS OF WONDER. Also kurz Follow. Was 1965 in kleinem Rahmen begann ist nun ein Verein mit über 40 kleineren Gruppen mit zusammen um die 400 Mitglieder. Die kleinen Gruppen stellen Fantasy-Kulturen dar, deren Leben auf der Welt Magira abspielt. Jede Kultur, gut, fast jede, hat eine ähnliche Entsprechung in unserer Welt.

Da gibt es Ao-Lai. Eine Kultur, die sich an die chinesische Kultur, mit einem Affengott und einer Theokratie, anlehnt. Die Menschen leben auf Inseln, mit der Besonderheit, dass sich alle Inseln bewegen. Sie drehen sich um sich selbst, um andere Inseln herum und Inselgruppen drehen sich um andere Inselgruppen.

Das Reich des Feuers hält sich an die römische Kultur, wie sie aus Asterix wohl bekannt ist.

Die Walis hingegen sind eine Art Wikingerkultur. Und das sind nur drei kleine Gruppen. Wer sich dafür interessiert und gern solche oder ähnliche Kulturen selbst zu spielen, quasi als Rollenspiel oder Theater, der ist hier gern willkommen. Wer jetzt den Vergleich mit LARP zieht, dem sei gesagt. Den Fantasy-Club gab es viel früher und ist in seiner Kultur / Kulturen wesentlich vielfältiger.

Follow 449 ist nun das Magazin, in dem die Clanmitglieder ihre Beiträge abliefern. Kurzgeschichten, Zeichnungen, Rezepte und vieles mehr.

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 1000 pdf-Ausgaben (Stand 2019) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Buchvorstellung und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de